

# SpaZZ

das magazin für  
ulm &  
neu-ulm



AUSGABE 207

07

JULI

2020

KULTUR  
STADTLIBEN  
MENSCHEN

KSMVERLAG

## IMMER NOCH ERFOLGREICHER

FRANK SCHMIDT,  
TRAINER DER FUSSBALLER DES 1. FC HEIDENHEIM 1846  
IM GROSSEN SPAZZ-GESPRÄCH

**TENTSCHERT**  
Immobilien IVD - seit 1986  
[www.tentschert.de](http://www.tentschert.de)

**DONAU 3 FM**

**ECONOMY-HOTEL**  
ULM  
[www.economy-hotel.de](http://www.economy-hotel.de)

**retiofarm**  
ulm

**LVM**  
VERSICHERUNG  
**Ibrahim Kaytarmis**  
Hauptstr. 72  
89250 Senden  
[info@kaytarmis.lvm.de](mailto:info@kaytarmis.lvm.de)

# Weil Shopping ohne Gastro nur halb so schön ist:

In Ulm endlich mit Abstand genießen! Tipps und Infos auf

[www.ulmerleben.de](http://www.ulmerleben.de)



ulm. komm rein.

#UlmerLeben. #Ulmerleben.



VORSICHT! Ansichtssache!

## SCHLAGZEILEN



... die wir diesen Monat gerne gelesen hätten

### Musterhaussiedlung jetzt voller Studis

Nachdem illegale Hausbewohner ein Musterhaus in Brand gesteckt haben sollen, kam es zur Sensationsidee: Studenten-WGs ziehen in die Musterhäuser an den Messehallen, bewachen diese nachts, und immer ein Studi hat tagsüber Beratungsdienst für Kaufinteressenten

Ribulenit etur, ommod esedio. Nam et odi omnis sus volecaerunt ipsandi occus dolorerae et et ipsam, eum dolu,pta tiaeperi oluptae plictat emporpor modis invel molum,quam ipsaeri omni Ribusant. Perum acest, non praturion nonecto

### Wird der Kornhausplatz zum Kulturbiergarten?

Der leere Kornhausplatz hat zuletzt eine Aufwertung durch stylische Sitzmöbel erfahren. Jetzt haben sich die Macher vom „Gleis 44“ angeboten, einen Kulturbiergarten – allerdings ohne Tanzfläche – zu organisieren

Nimus dero doluptiorum, simpore mporibusant. Perum acest, non praturion nonecto int magnit harum

### Schwörmontag dieses Jahr im Herbst

OB Gunter Czisch: „Der Schwörmontag wird doch nicht ausfallen. Er findet dieses Jahr am 23. November statt. Durch die kalte Wassertemperatur der Donau wird es weniger Wildbader geben und die Abstandsregeln können eingehalten werden. Anschließend können alle bei der Weihnachtsmarkteröffnung weiter feiern!“

Doluptiorum, simpore mporibusant. Perum acest, non praturion nonecto int magnit harum quata auda ex et alis adis nullenit etur, ommod esedio. Nam et odi omnis sus volecaerunt ipsandi occus dolorerae et et ipsam, eum dolupta tiaeperi voluptae plictat emporpor

AUS DER ZUKUNFT –  
Ulm im Jahre 2089



### Die Hirschstraße ist wieder hübsch!



Erinnern Sie sich noch? Ketten und Filialisten dominierten die Fußgängerzone und 2020 sollten in die damals neuen Sedelhöfe eigent-

lich kleine, feine und individuelle Einzelhandelsgeschäfte und sogar niedliche Boutiquen einziehen. Verkehrte Welt! Heute, im Juni 2089, sind die inzwischen in die Jahre gekommenen Sedelhöfe voller Ketten und Filialisten. Los ging es 2020 mit Zalando und einer Billigbackkette, heute haben wir hier dazu Primark, Amazon und dergleichen. Dafür wurde 2087 endlich die Hirschstraße aufgehübscht, die Gestaltung von 1970 wich und in die Leerstände, die die Großen auf dem Weg in die Sedelhöfe hinterlassen hatten, zogen kleine, feine Einzelhändler, die Ulm seitdem zum ganz besonderen Einkaufsparadies machen.

*Daniel Grafberger*  
gez. Daniel M. Grafberger



Für all jene, die nicht auf unsere Leckereien verzichten möchten, aber nicht die Chance haben selbst zu uns zu kommen, sind unsere Chauffeure derzeit gerne für Sie „on the road“ und bringen Ihren Einkauf direkt zu Ihnen nach Hause!

Anruf am Vortag bis 15 Uhr genügt: 07 31 / 9 70 73-0  
oder per E-Mail an: [info@geydan-gnammt.de](mailto:info@geydan-gnammt.de)



# Schwaben SCHMECKT!

Das Kochbuch von Küchenchefs für Hobbyköche

**NEU!**  
AB 24. JULI  
erhältlich im Buchhandel  
oder unter  
[www.ksm-verlag.de](http://www.ksm-verlag.de)

**IMPRESSUM**

**Redaktionsleiter, Chef v. Dienst:**  
Daniel M. Grafberger (dmg), Tel. 0731 3783294, [grafberger@ksm-verlag.de](mailto:grafberger@ksm-verlag.de)

**Redaktion:** Philipp Schneider (ps), [schneider@ksm-verlag.de](mailto:schneider@ksm-verlag.de), Tel. 0731 3783295, Christin Schiele (cs), [schiele@ksm-verlag.de](mailto:schiele@ksm-verlag.de), Tel. 0731 3783295

**Mitarbeiter dieser Ausgabe:**  
Walter Feucht, Stefanie Schipplock (sts), Lena Christin Schwelling

**Verlagsleitung (V. i. S. d. P.):**  
Michael Köstner (mk), [koestner@ksm-verlag.de](mailto:koestner@ksm-verlag.de), Tel. 0731 3783293

**Verlag:**  
KSM Verlag Michael Köstner  
Olgastraße 94, 89073 Ulm, Tel. 0731 3783293,  
Fax 0731 3783299, [info@ksm-verlag.de](mailto:info@ksm-verlag.de)  
[www.ksm-verlag.de](http://www.ksm-verlag.de)

**Lektorat:** Carmen Unger

**Gestaltung:** Michael Stegmaier

**Terminfassung:** [www.ulm.de/veranstaltungen](http://www.ulm.de/veranstaltungen)

**Redaktionsschluss:** 10. des Vormonats

**SpaZz-Ausfahrer:**  
Hermann Kast, Dominik Ruelius

**Anzeigen:**  
Michael Köstner, Tel. 0731 3783293, [koestner@ksm-verlag.de](mailto:koestner@ksm-verlag.de)  
Stefanie Schipplock, Tel. 0731 3783293, [schipplock@ksm-verlag.de](mailto:schipplock@ksm-verlag.de)  
**Preisliste:** 08/2019  
**Druck:** Druckhaus Frank GmbH, 86650 Wemding  
**Bankverbindung:** Sparkasse Neu-Ulm  
IBAN: DE67 7305 0000 0441 7523 42, BIC: BYLA DE M1 NUL

**Liebe Kinder, sucht den SpaZz-Spatz!**

**In jeder Ausgabe versteckt sich ein kleines Foto (!) von einem SpaZz-Spatz. Findet ihr ihn?**  
Wer ihn als erstes entdeckt und eine E-Mail mit der **Seitenzahl** an [verlosung@spazz-magazin.de](mailto:verlosung@spazz-magazin.de) schickt, gewinnt zwei Kinofreikarten für den Xinedome in Ulm (**Postanschrift nicht vergessen!**)

**Titelbild:**  
Daniel M. Grafberger

**Erscheinungsweise:** monatlich  
IVW  
Druckauflage 20.000  
1. Quartal 2020

**WISSEN, WAS ZÄHLT**  
Geprüfte Auflage  
Klare Basis für den Werbermarkt

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen. Fotos, die dem Verlag von Veranstaltern und Agenturen zur Verfügung gestellt werden, werden nicht honoriert.

**SpaZz im Abonnement – früher Bescheid wissen**  
12 Ausgaben (1 Jahr) 34 € (inkl. Porto und Versand).  
Bestellung per Fax, Brief oder E-Mail an:

**KSM Verlag**  
Olgastraße 94  
89073 Ulm  
Tel. 0731 3783293,  
Fax 0731 3783299,  
[info@ksm-verlag.de](mailto:info@ksm-verlag.de)

**Für Gewinnspiele gilt:** Preise können nicht in bar ausgezahlt werden und müssen ggf. im Verlag abgeholt werden. Die Teilnehmer sind damit einverstanden, dass ihr Name im Rahmen der Nachberichterstattung genannt wird. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

# Dr. fit

Das Gesundheitsmagazin  
für die Region ULM | NEU-ULM

**DAS GESUNDHEITSMAGAZIN FÜR DIE REGION!**

**Wollen auch Sie Dr. Fit kostenlos auslegen?**

**Dann melden Sie sich unter**  
Tel. 0731 3783293  
Oder per E-Mail: [schneider@ksm-verlag.de](mailto:schneider@ksm-verlag.de)

**NEUE AUSGABE**

**AB SOFORT AN ÜBER 500 AUSLAGESTELLEN**

**INSIDE SPAZZ** Der SpaZz erklärt sich selbst

# SpaZz Cooking during Corona

In Krisen werden wir, allen voran der Projektleiter **Philipp**, aber auch **der Daniel, die Christin, die Steffi, der Stegi** und **der Micha**, am kreativsten: Was tun, wenn alles „lockdownt“ ist? Was, wenn zum Beispiel auch unser **Barführer** und der **Eventplaner** dank dem kleinen Ekelvirus auf den Herbst/Winter verschoben ist? Dann wacht unser Hirn aus der infizierten Schockstarre auf und gestaltet Neues – auch, um das eigene Überleben zu sichern. Der Urquell unseres neuen Projektes war die schockgefrorene und damit notleidende Gastronomie. Heraus kam unser **Kochbuch „Schwaben SCHMECKT!“**, in dem sich viele Gastronomen der Region mit ein bis zwei Rezepten präsentieren können – kostenfrei. Der geneigte Leser kann diese Rezepte nachkochen aber meist auch im jeweiligen Restaurant verkosten.

„Schwaben SCHMECKT!“ wird für 9,90 € im regionalen Handel erhältlich sein. Sofern noch Plätze frei sind, können sich willige Gastronomen gerne noch an den Philipp unter [schneider@ksm-verlag.de](mailto:schneider@ksm-verlag.de) wenden, um mit dabei zu sein.

**Thorsten Freudenberger** wollte von uns beim letzten Titelinterview wissen, wann wir neben Profibasketball auch wieder mal über Profifußball in Ulm berichten. Wir sind willens, auch über den Ulmer Profifußball zu schreiben – wir suchen monatlich danach. Aber wir sind zuversichtlich. Eile mit Weile! Derweil lesen Sie unser großes SpaZz-Gespräch in dieser Ausgabe!

**Michael Köstner**



**TOPS & FLOPS**  
des vergangenen Monats

**Der Micha**  
 ↗ **TOP** : Dahoim an d'r Donau flacken!  
 ↘ **FLOP** : Temporäre Mehrwertsteuersenkung als ABM-Maßnahme

**Der Daniel**  
 ↗ **TOP** : Endlich wieder Kino – und dabei ein schöner Abend im Ulmer Autokino!  
 ↘ **FLOP** : Der Entzug von Sauna und Wellness

**Der Philipp**  
 ↗ **TOP** : Netter Besuch mit bester Weinlieferung  
 ↘ **FLOP** : Verschwörungstheorien rund um den Schwörmontag

**Die Christin**  
 ↗ **TOP** : Tolles Wochenende zu Besuch in Bamberg!  
 ↘ **FLOP** : Radeln im Regen

**Der Stegi**  
 ↗ **TOP** : Felsen und Höhlen  
 ↘ **FLOP** : Ach ... doofe Menschen überall



LIEBE GÄSTE,

Wir freuen uns darauf, Ihnen unser kleines aber feines Restaurant vorzustellen.

Mit neuem Elan und neuen Rezepten für unsere Pizzen und vielen Nudelvarianten, freuen wir uns darauf Sie zu verköstigen!

Wir haben viel Platz, auch für Familien oder große Gruppen, im Innen- sowie im Außenbereich. Sie können bei uns gemütlich und entspannt essen und unseren Wein genießen.

**KOMMEN SIE VORBEI UND ÜBERZEUGEN SIE SICH!**

**DEL TUFO**  
ITALIENISCHE FEINKOST

BLEICHSTRASSE 9  
89077 ULM  
TEL. 0731 60268617

**1 GLAS PROSECCO**  
auf's Haus bei Vorlage  
dieses Gutscheins  
Aktion gültig  
im Juli 2020



„Der Erfolg führt über die Treppe und nicht über den Aufzug“

**Frank Schmidt, Trainer der Fußballer des 1. FC Heidenheim 1846, im Gespräch über einen möglichen Aufstieg in die 1. Bundesliga, seinen Status als dienstältester Trainer der Bundesliga und seine Konzertbesuche bei Helene Fischer und Andreas Gabalier**

**Gesprächsführung:** Daniel M. Grafberger und Philipp Schneider

**Lichtbildner:** Daniel M. Grafberger

**SpaZz:** Herr Schmidt, ist der Heidenheimer Rathausballkon schon für die Aufstiegsfeier reserviert?

**Frank Schmidt:** Mit Sicherheit nicht. Wir haben die letzten Tage und Wochen gebetsmühlenartig betont, dass es schon eine große Überraschung ist, dass wir so frühzeitig den Klassenerhalt perfekt gemacht haben und noch die Chance haben, einen der Aufstiegsplätze zu erreichen. Uns zeichnen eine gewisse Bodenständigkeit und Demut aus. Das schließt Ehrgeiz nicht aus und wir wollen maximalen Erfolg, aber wer mich und uns im Verein kennt, weiß: Der Erfolg führt über die Treppe und nicht über den Aufzug.

**Der 1. FC Heidenheim ist längst kein Underdog mehr. Sie spielen eine weitere grandiose Saison an der Spitze der zweiten Liga. Was ist der Schlüssel zum Erfolg?**

Wir hatten im vergangenen Sommer Transfers und haben Spieler in einer Dimension abgegeben, die es so noch nie bei uns gab. Diese Spieler waren für 60 bis 70 Prozent unserer letztjährigen Torbeteiligungen mitverantwortlich. Dass wir dann wieder so eine Saison spielen, wünscht man sich natürlich, aber das war so nicht zu erwarten gewesen. Wir haben eine klare Philosophie, wie wir Fußball spielen wollen. Das hat auch mit der Region zu tun: Wir haben viel Mittelstand, wir sind eine Industriestadt und dieser übergeordnete Charakter, wirklich alles aus sich herauszuholen, Leidenschaft zu zeigen, hart für den Erfolg zu arbeiten – das machen wir als 1. FC Heidenheim 1846. Im Vergleich zu vielen anderen Mannschaften in der Liga – wie zum Beispiel Traditionsvereine mit Bundesligavergangenheit – können wir in vielen Bereichen nicht mithalten. Also müssen wir verstärkt übers Team kommen, mit einem extremen Zusammenhalt und einer extremen Leidenschaft. Trotzdem wissen wir, wie 2. Liga geht. Wir wollen nicht die Mannschaft sein, die für ansehnliches Spielen steht und am Ende reihenweise Spiele verliert. Bei uns ist ein gewisser Pragmatismus dabei. Wir wollen zu den defensivstärksten Mannschaften zählen. Wir sind keine reine Ballbesitzmannschaft, sondern wir sind eine Mannschaft, die mit dem Ball den schnellsten, direkten Weg zum Tor sucht. Das bedeutet zwar mehr Fehler, aber Fehler gehören bei uns dazu. Es müssen leidenschaftliche Fehler sein, aus denen man lernt und es beim nächsten Mal besser macht. Wir gehen als Einheit in die neue Saison und der Hunger ist nach wie vor extrem groß, uns weiter in der Liga etablieren zu können.



#### FAKTEN:

#### DER 1. FUSSBALLCLUB HEIDENHEIM 1846 E. V.

<b>Sitz</b>	Heidenheim an der Brenz, Baden-Württemberg
<b>Gründung</b>	1. Januar 2007 (als Abspaltung vom Heidenheimer SB)
<b>Farben</b>	Blau, Rot und Weiß
<b>Mitglieder</b>	2.708 (Stand: 1. Juli 2019)

1910	Voith-Ingenieure gründen den VfB Heidenheim
1911	Gründung der Fußballabteilung des TV Heidenheim
1922	Trennung vom Turnverein und Gründung des VfR Heidenheim
1936	Umbenennung in VfL Heidenheim
1946	Fußball wird beim VfL und TSB gespielt
1952	Aufstieg des VfL Heidenheim in die 2. Amateurliga
1955	Aufstieg des VfL in die 1. Amateurliga (höchste Amateurliga)
1961	Aufstieg des TSB Heidenheim in die 2. Amateurliga
1972	Fusion von VfL und TSB zum hsb 1846
1978	Qualifikation für die neu gegründete Oberliga Baden-Württemberg
1991	Meister Landesliga Württemberg – Aufstieg in die Verbandsliga Württemberg
1998	Meister Landesliga Württemberg – Aufstieg in die Verbandsliga Württemberg
2004	Aufstieg in die Oberliga Baden-Württemberg
2007	Abspaltung der Fußballer und Gründung des 1. FC Heidenheim 1846
2008	Aufstieg in die Regionalliga Süd
2009	Meister in der Regionalliga Süd – Aufstieg in die 3. Liga
2014	Meister 3. Liga – Aufstieg in die 2. Bundesliga

**Sie sind der dienstälteste Trainer der Liga und seit fast 13 Jahren beim 1. FC Heidenheim. Wie schafft man so etwas?**

So einen Weg kann man nicht planen und er war auch nicht geplant. Ich habe den Vorteil, noch einen normalen Beruf als Bankkaufmann erlernt zu haben und habe für die Paul Hartmann AG – unserem jetzigen Hauptsponsor – ganz normal vier Jahre gearbeitet. Meine Spielerkarriere, ich würde am liebsten heute noch spielen, musste ich mit 33 beenden. Am Ende hatte ich elf Operationen hinter mich gebracht und es ging nicht mehr. Ich habe 2007 in der Oberliga aufgehört. Dieter Merkle, der in Ulm sehr bekannt ist, machte seinen Fußballlehrer und brauchte einen zweiten Co-Trainer. Da habe ich gesagt, ich mach das gerne für ein Jahr, weil von hundert auf null im Fußball ist auch irgendwie blöd. Ich war in den Vereinen oft der Kapitän, habe immer über den Tellerrand hinausgeschaut und konnte mir vorstellen, zu helfen. Es kam, was man nicht planen konnte: Dieter Merkle musste gehen, unser heutiger Vorstandsvorsitzender Holger Sanwald bat mich, das Traineramt interimweise für zwei Wochen zu übernehmen. Meine Frau war dagegen, weil ich versprochen habe, Fußball ist been-



# Der Funke muss vom Feld auf die Ränge überspringen

Frank Schmidt erläutert, wie man die Fans erreicht

det und ich würde auch mal zu Hause sein. Ich habe reingeschmeckt, wir hatten Erfolg und aus zwei Wochen wurden jetzt 13 Jahre. Wenn ich etwas mache, mache ich es richtig oder gar nicht. Ein bisschen schwanger gibt es bei mir nicht. Nach einem Vierteljahr waren wir schon auf einem Aufstiegsplatz. Fußballtrainer sein – das ist das, was ich am besten kann, und vielleicht insgeheim auch wollte. Das muss man ehrlich sagen.

**Gibt es dann auch Begehrlichkeiten von anderen Vereinen, die vielleicht größere Budgets haben und mehr zahlen würden?**

Klar! Wenn man das knapp 13 Jahre am Stück macht, gibt es nicht nur einen Punkt, an dem etwas hätte anders laufen können. Aber für mich zählen Werte im Leben. Wenn ich eine Zusage treffe, zählt diese Zusage. Diese Zusage könnte nur gebrochen werden, wenn der Verein auf mich zukommen und beispielsweise sagen würde, fünf Jahre sind lang genug. Dann kann man sich neu orientieren. Oder ich hätte das Gefühl, dass die Unterstützung fehlt und ich mich nicht 100 Prozent einbringen kann. Da das nie der Fall war, gab es für mich nie die Überlegung etwas anderes zu machen. Natürlich möchte man das Maximale erreichen, aber ich habe die Lebenseinstellung, dass Karriere nicht um jeden Preis sein muss. Die Identifikation mit einer Sache und Werte darf man nicht vergessen. Wenn ich Wasser predige und Wein trinke, bin ich nicht mehr glaubwürdig und könnte nie 13 Jahre bei einem Verein sein.

**Fühlen Sie sich hier – in der Region Heidenheim, Giengen, Ulm – zudem zu Hause? Sind das gute Orte?**

Ich hatte meine Karriere: von Giengen nach Ulm, von Ulm zum Club nach Nürnberg, von Nürnberg nach Fürth, nach Österreich und Aachen und mit der letzten Profi-Station als Spieler in Mannheim zurück in die Heimat. Was man sich in der Zeit als Fußballer in den großen Städten nicht hat vorstellen können, weiß ich jetzt viel mehr zu schätzen: dass man sich hier unheimlich auf seine Arbeit konzentrieren kann, dass man sich hier unheimlich wohlfühlen kann. Dass es natürlich nicht der Mittelpunkt der Erde und auch nicht von Deutschland ist, ist klar, aber das sagen wir auch unseren Spielern immer wieder: Wenn man ein bisschen mehr Action haben will und ein bisschen mehr Trubel, kann

man nach Ulm, Stuttgart oder München fahren. Ich bin von hier und habe die Familie um mich, ein Genuss, in den die wenigsten Trainer im Profifußball kommen. Mir wird eine gewisse Bodenständigkeit nachgesagt, und ich fühle mich hier unheimlich wohl. Ich bin auch froh, dass ich nicht in Heidenheim wohne, sondern etwas außerhalb. Hier würde im privaten Bereich die Ruhe fehlen, die man sich manchmal auch wünscht. Die habe ich außerhalb auf der bayrischen Seite und bin trotzdem schnell hier.

**Sie waren ein Jahr beim SSV Ulm 1846. Wie haben Sie das Jahr in Ulm in Erinnerung? Das war das Sprungbrett nach Nürnberg?**

Definitiv und es gibt einen, der dafür verantwortlich war: Paul Sauter. Er war mein Auswahltrainer und hat mich als schlaksigen, unbeweglichen, aber torgefährlichen Spieler bei einem Hallenturnier entdeckt. Ich habe die Auswahlmannschaften unter ihm durchlaufen und mit Württemberg den Länderpokal gewonnen. Irgendwann hat Paul Sauter für sich entschieden, er wird wieder Trainer in Ulm, und hat mich geholt. Frank Schmidt, 16 Jahre jung, hatte gerade seine Bankkaufmannausbildung bei der Giengener Volksbank begonnen und die Mama musste ihn immer nach Ulm ins Training fahren – zu Klaus Perfetto und Co. Das waren Erfahrungen fürs Leben. Als junger Bursche, Klaus Perfetto wird es nicht mehr wissen, kam ich im Anzug direkt von der Bank zum Training und Perfetto begrüßt mich: Ah, der Konfirmand ist da! Mit 16 Jahren in einer Kabine mit lauter gestandenen Männern! Nach einem halben Jahr gab es allerdings einen brutalen Einschnitt, einen Kreuzbandriss – mit 17 Jahren! Damals wurde das noch aufgeschnitten und die Karriere als Jugendnationalspieler hatte erstmal einen Knick bekommen. Ich wurde toll unterstützt, habe als junger Spieler aber schnell gemerkt, wie schnell man vergessen wird. Deswegen habe ich damals auch entschieden, nach Nürnberg zu wechseln. Die wollten mich unbedingt, trotz dieser Verletzung, und haben mir die bestmöglichste Reha geboten. Deswegen war es in Ulm leider nur ein Jahr, aber eine Schule fürs Leben.

**Wie war es, letztes Jahr im DFB-Pokal zurück ins Don-austadion zu kommen?**

Wir haben ja in den letzten Jahren schon zu Amateuren oder im wfv-Pokal gegeneinander gespielt. Wenn man als Trainer von Heidenheim kommt, hat man nicht mehr allzu viele Sympathisanten in Ulm. Das ist ein Derby, wer mich kennt, der weiß, ich bin extrem ehrgeizig und sehr emotional. Für mich stehen immer die Menschen im Mittelpunkt, und deswegen muss man akzeptieren, dass es eine Rivalität gibt, dass es für unsere Fans mit das wichtigste Spiel ist und ebenso auch für die Ulmer. Mit der Art und Weise, wie wir gespielt haben, haben wir von der ersten Minute gezeigt, dass wir Respekt vor dem Gegner haben und ihn ernst nehmen. Das ist eine unserer Stärken. Deswegen haben wir vier Mal hintereinander den wfv-Pokal gewonnen. Das wird so schnell niemand mehr schaffen.



**Unglaubliche Fanbegeisterung:** Zum DFB-Pokal-Viertelfinale folgten Frank Schmidt und der Mannschaft 12.000 Heidenheim-Fans ins Münchener Stadion

**Was waren die emotionalsten Erlebnisse in Ihrer Spielerkarriere?**

Da gibt es viele. Ich durfte 1993 eine U20-WM in Australien für Deutschland spielen. Und, mit Vestenbergsreuth konnte ich die Bayern aus dem Pokal werfen. Die emotionalste Zeit war definitiv bei Alemannia Aachen. Ein Traditionsverein mit einer unglaublichen Fankultur. Da ist Fußball tatsächlich Kult. Im ersten Jahr mit Aachen haben alle Menschen danach gelehzt aufzusteigen, aber gleichzeitig zwei Spieltage vor Schluss ist der Trainer im Training an einem Herzinfarkt verstorben und dann kam noch die Geburt meiner Tochter – alles in einem Jahr. Das hat mich auch als Mensch am meisten geprägt.

**Wie ist der fußballerische Erfolg in Heidenheim gewachsen? Wie haben sich die Zuschauerzahlen entwickelt?**

Ich habe anfangs in der Verbandsliga vor 150 bis 250 Zuschauern gespielt und das war auch schön. Alles zu seiner Zeit, sage ich immer. Ich habe mich am Anfang schwergetan, als Profi zurückzukommen. Ich habe normal gearbeitet, acht, neun oder zehn Stunden, und bin danach mit der fertig gepackten Tasche zum Trainingsplatz. Ich war das erste halbe Jahr mausetot. Ich hatte das Gefühl, ich komme aus der zweiten Liga und die müssen jetzt so spielen, wie ich es gewohnt bin. Es hat vier oder fünf Monate gedauert, bis ich kapiert habe, das funktioniert so nicht. Man kann nicht erwarten, dass die Spieler auf einen zukommen, sondern

**Ginzburger WEIZENBIER**

**DAS GEHEIMNIS IST DIE FLASCHENGÄRUNG**

**FRISCHE HEFE - FLASCHENGÄRUNG**

**HEFE-WEIZEN**

guenzburger-weizen.de



# „ Abseits ist, wenn der Schiedsrichter pfeift!

Frank Schmidt kann die Abseitsregel in einem Satz erklären

man muss auf sie zugehen. Das ist passiert und im zweiten Halbjahr haben wir eine sensationelle Runde gespielt und sind über die Relegation aufgestiegen. Das war Wahnsinn. Als Trainer musst du für Identifikation sorgen. Du musst Menschen emotionalisieren und ich wusste, da schlummern noch viele Talente und die wissen noch gar nicht, was möglich ist. Holger Sanwald hat als Visionär die Rahmenbedingungen geschaffen und ich war für das sportliche Umsetzen verantwortlich.

## Wie reißt man die Fans mit?

Wir brauchten in Heidenheim nicht erwarten, dass die Zuschauer die Mannschaft unterstützen, wenn wir schlecht spielen oder wenn es nicht so läuft. Der Funke muss vom Feld auf die Ränge überspringen. Am Anfang, das Derby in Gmünd, mein erstes Spiel als Trainer, gewannen wir 2:1 und im zweiten Heimspiel gegen den VfL Kirchheim erreichten wir mit 9:1 den höchsten Sieg in der Vereinsgeschichte bei einem Punktspiel. Das war für die Menschen, aber auch für mich, die Initialzündung. Auch mit unserer Art, wie wir Fußball spielen. Nicht immer die feine Klinge, aber das Spiel ist tatsächlich erst verloren, wenn der Schiedsrichter abpfeift. Die Mannschaft gibt nie auf und wird immer alles investieren. Es ist eine Mannschaft, die auf dem Platz steht, und so haben wir die Menschen über die Jahre begeistern können. Das kannst du dir im Supermarkt nicht kaufen.

## 12.000 Zuschauer im Schnitt und dann kam das neue Corona-Virus. Erst einmal passierte gar nichts und jetzt spielt man Geisterspiele. Wie war dieser Einschnitt?

Da geht es mir wie jedem anderen Menschen im normalen Beruf. Erst will man die skurrile Situation nicht wahrhaben. Wir saßen bei der ersten Spielabsage im März rund 100 Kilometer vor Bochum im Bus, hätten an dem Wochenende in Bochum gespielt. Es war wirklich verrückt. Wir fahren auf einen Stau zu, sehen es kommt eine Ausfahrt, Marc Schnatterer kommt nach vorne und sagt, Trainer wir spielen morgen nicht. Bielefeld heute Abend ist bereits abgesagt. Wir hatten vielleicht noch 200 oder 300 Meter und ich sage, rechts raus. Dann kam auch schon die offizielle Meldung, das Spiel ist abgesagt, Corona, Feierabend, Umdrehen. Dieses Bild werde ich in meinem Leben nicht vergessen. Es war die längste Fahrt meiner Karriere in einem Bus.

Am Ende waren es elf oder zwölf Stunden für nichts. Wir haben uns das Wochenende über Zeit gegeben und überlegt, was wir machen. Was brauchen junge Menschen, auch wenn sie schon ein bisschen was erlebt haben? Sie brauchen Führung und Orientierung. Wir hatten Glück und keinen Corona-Fall. Wir konnten alle nach Hause gehen und jeder konnte für sich raus. Ich habe mir Gedanken gemacht und gesagt, wir behalten unseren Trainings-Rhythmus bei. Die Spieler mussten zu normalen Zeiten trainieren – nur eben zu Hause. Wir haben immer gehofft, dass wir irgendwann wieder spielen werden, und dafür mussten wir vorbereitet sein. Wir haben uns in der Öffentlichkeit komplett zurückgenommen. Man hat sich als Trainer gefühlt, als wäre man ein böser Mensch, weil man Fußballtrainer ist und der Job überhaupt nicht systemrelevant ist. In den Medien war immer wieder Thema: Wie kann die Branche nur alles dafür tun, wieder professionell Fußball zu spielen? Vergessen war, dass wir ein Jahr vorher 12.000 Heidenheimer in München im DFB-Pokal-Viertelfinale dabei hatten. Vergessen war, dass Spieler Vorbilder für Kinder, Integration, für Emotionen sind. Das hat mich ein bisschen durchgeschüttelt, aber ich habe den Fokus nie verloren. Nach drei Wochen häuslicher Isolation konnten wir wieder in kleinen Gruppen trainieren. Es war ein unglaublicher Aufwand, aber wir waren auch froh, dass wir wieder mit jeweils fünf Mann auf dem Platz stehen konnten. Wir haben teilweise in einem Training einen Ball bis zu 50 Mal desinfiziert. Keiner soll glauben, dass wir andere Bereiche der Gesellschaft vergessen haben, und wir fühlten uns auch nicht wichtiger. Wir haben nur eins gemacht, wir, also die DFL, haben gekämpft, dass wir unseren Job wieder machen dürfen. So wie es sich jeder andere auch wünscht.

## Wie fühlt sich ein Spiel in einem Stadion ohne Zuschauer an?

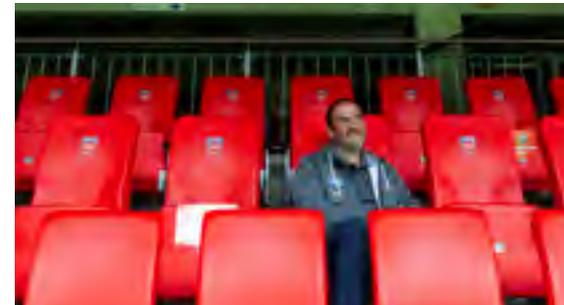
Man gewöhnt sich nicht daran! Aber eins habe ich schnell gelernt im Leben: Es gibt keine schlechten Bedingungen, nur schlechte Einstellungen. Das Bochum-Spiel, das erste nach dem Re-Start, war für uns zum Reinkommen, aber extrem bitter. Eine Woche Hotel, komische Abläufe, mit kleinen Bussen hin, aber trotzdem versucht man das so gut wie möglich zu machen. Beim Auswärtsspiel auf St. Pauli waren auch ohne Zuschauer im Stadion so viele Emotionen mit auf dem Spielfeld und auch draußen ging es richtig zur Sache. Aber man schafft es natürlich nicht ganz, die veränderten Rahmenbedingungen auszublenden. Dass es einfach nicht normal ist, zeigt, wie viele Elfmeter gerade verschossen werden. Gefühlt würde ich sagen, dass gerade mehr Elfmeter verschossen werden als vor Corona. Warum ist das so?

## Es gibt auch mehr Auswärtssiege als zuvor ...

Ja, warum ist das so? Florian Niederlechner, den wir in die erste Liga transferiert haben, hat einen Elfmeter gegen Köln verschossen. Flo ist ehrlich, hat gesagt, er hat sich beeinflussen lassen. Der Gegenspieler hat gesagt, wir wissen, wo deine Ecke ist, du brauchst da gar nicht hinzu-

# 52.200

Vor der Rekordkulisse von 52.200 Zuschauern beim Ligaspiel gegen den VfB Stuttgart gewann der 1. FC Heidenheim 2:1 im Jahr 2016



**Eines von Frank Schmidts wichtigsten Erlebnissen:** Mit 12 Jahren hat er Lothar Matthäus auf dem Oktoberfest in München getroffen

schießen. So was findet mit Zuschauern gar nicht statt. Zu einem Profi gehört auch, dass ich mich auf andere Bedingungen einstellen kann.

## Hat der Fußball dabei auch an Zauber verloren?

Das glaube ich grundsätzlich nicht. Wenn Corona nicht gekommen wäre, wären die Stadien voll gewesen. Ich habe ein Problem mit „der Fußball“. Wir als 1. FC Heidenheim 1846 sind auch ein Teil dessen, aber ich kann mich beim besten Willen nicht immer angesprochen fühlen, weil wir uns unsere Situation mit Blut, Schweiß und Einsatz erarbeitet haben und man kann uns nicht über einen Kamm mit 220 Millionen Euro Ablösesumme für Neymar scheeren. Da sind wir so was von meilenweit entfernt. Ich war zuletzt in der Apotheke und dann sagt die Apothekerin zu mir, ihr müsst ja wieder spielen, wegen des vielen Geldes. Ich habe zu ihr gesagt, für was machen Sie es? Da fehlt mir ein bisschen der Bezug zur Realität und Normalität. Im Fußball geht die Schere weit auseinander, wenn man die ganz oben nimmt und die ganz unten. Aber am Ende des Tages reguliert es der Markt und jeder muss für sich entscheiden, finde ich das gut oder nicht. Das hat auch mit unserer Gesellschaft, unserem Wohlstand zu tun. Wer will schon weniger?

## ZUR PERSON:

### FRANK SCHMIDT

Frank Schmidt, geboren am 3. Januar 1974 in Heidenheim an der Brenz, ist Trainer des 1. FC Heidenheim

### Stationen als Spieler – Junioren:

bis 1989 TSG Giengen  
1989–1991 SSV Ulm 1846  
1991–1992 1. FC Nürnberg

### Stationen als Spieler – Herren:

1992–1994 1. FC Nürnberg Amateure  
1994–1996 TSV Vestenbergsgreuth  
1996 SpVgg Greuther Fürth  
1997 Wiener Sport-Club  
1997–1998 First Vienna FC 1894  
1998–2003 Alemannia Aachen  
2003 SV Waldhof Mannheim  
2003–2007 Heidenheimer SB

### Stationen als Trainer:

seit 2007 1. FC Heidenheim





**Frank Schmidt in Aktion:**  
Bilder des 1. FC Heidenheim 1846  
vom Spielfeldrand

► **Hatten Sie als Spieler Idole? Wie ist es jetzt als Trainer?**

Als Trainer gibt es keine. Natürlich gibt es Typen, die man richtig gut findet. Jürgen Klopp und seine Art gefallen mir von seiner Menschlichkeit und dadurch, wie er Fußball lebt. Als Spieler war es anders. Zu meiner Zeit waren es Frank Neubarth und Lothar Matthäus.

**Aus welchem Grund?**

Als 12-Jähriger war ich mit meinen Eltern auf dem Oktoberfest und wir sind zufällig in das Zelt reingekommen, in dem die Spieler des FC Bayern saßen. Ich habe mir ein Autogramm von Lothar Matthäus geholt und sein Glas umgeschüttet. Ich wurde ganz rot im Gesicht und konnte nichts mehr sagen. Er hat gesagt, nicht so schlimm, alles gut – und irgendwann spiele ich später dann gegen ihn im DFB-Pokal! Was mir an Lothar Matthäus imponiert hat ist, dass er nach jeder Verletzung wiedergekommen ist. Er hatte große und schlimme Verletzungen. Die Einstellung, wieder zurückzukommen, wenn es um die Sache geht, war für mich vorbildlich. Als Trainer habe ich vom verstorbenen Werner Fuchs bei Alemannia Aachen am meisten mitgenommen. Er war so leidenschaftlich und emotional und hätte für die Mannschaft alles gegeben – inklusive Arschtritt, wenn es angebracht war.

**Haben Sie eine Erklärung dafür, dass der Fußball diesen unglaublichen Zauber hat, Nationalsport ist, der die Massen begeistert?**

Fußball ist für viele sogar etwas wie Religion oder Kultur, und diese Identifikation das macht es am Ende des Tages aus. Das Gefühl von Mitleiden, Freuen, Feiern und sein Leben mehr oder weniger dafür herzugeben. Warum ist das so? Ich war immer der Kleinere und musste mich immer gegen Größere durchsetzen. Ich war in Giengen in der Südstadt. Ich bin 1974 geboren und mit den Jungs von 1969 und 1970 aufgewachsen. Die einen waren für Bayern München und die anderen für den VfB Stuttgart. Ich wurde meist zuletzt gewählt und bin im Tor gestanden, weil kein anderer ins Tor wollte. Es wurde den ganzen Tag gekickt. Meinen ersten Besuch im Olympiastadion in München habe ich nie vergessen. Dann bist du infiziert. Für mich ist es ein bisschen mehr als die schönste Nebensache der Welt und man kann unheimlich viele Menschen zusammenbringen.

**Können Sie die Abseitsregel in einem Satz erläutern?**

Ja! Abseits ist, wenn der Schiedsrichter pfeift!

**Ihr Lebensmittelpunkt ist schon lange hier. Wird er es auch bleiben?**

Klar! Ich bin in Giengen aufgewachsen und zur Realschule gegangen. Heidenheim war die Stadt, in die man geht, und ins Aquarena-Bad im Winter. Als Giengener hatte man im Sommer das wunderschöne Bergbad. Meine Eltern sagen heute, das war damals schon nicht ganz normal mit dem Ball. Aachen ist eine wunderschöne Stadt,

Dreiländerstadt und Studentenstadt. Eine Region, in der man sich unheimlich wohlfühlen kann. Da wollte ich eigentlich bleiben. Mein Vertrag wurde nicht verlängert und auf einmal ist man in Mannheim und ganz nah zu Hause. Ich habe zwei Kinder und eine Frau, die auch aus Giengen ist, mit der ich schon seit meiner Jugend zusammen bin. So kehrt der Täter zum Tatort zurück. Immer, wenn ich als Kind an der Paul Hartmann AG vorbeigefahren bin, dachte ich, wow, Paul Hartmann AG, da will ich mal arbeiten und dann kam es so. Der Fußball hat natürlich schon ein bisschen geholfen, dass ich den Job bekommen habe. Mein Chef hat zu mir gesagt, Herr Schmidt, Sie bekommen den Job, Sie haben ein Jahr Zeit, mir zu zeigen, dass Sie der richtige sind. Am Ende waren sie traurig, dass ich nach vier Jahren gegangen bin.

**Die meisten Menschen würden sagen, Sport ist der Ausgleich zum Job. Ihr Job ist Sport, was machen Sie zum Ausgleich?**

Ich würde gerne selbst mehr Sport machen, aber ich muss jetzt den ganzen Verletzungen Tribut zollen. Ich kann maximal noch Radfahren. Wenn ich mal einen guten Tag habe, spiele ich Tennis bei uns auf dem Dorf. Aber das ist auch schon wieder lange her. Ich habe eine Gabe, ich kann gut schlafen. Ich gehe nach Hause, früh ins Bett und nehme mir

**„Bei meiner Figur muss man auch mal Essen, wenn man keinen Hunger hat**

Frank Schmidt über seine Liebe zum Genuss

meine acht oder neun Stunden Schlaf, weil ich sie brauche. Da tanke ich meine Energie. Meine Frau und ich kennen uns schon seit der Schule und sind seither zusammen. Ich habe grenzenlosen Rückhalt von ihr und meinen Kindern, die auch mit dem Fußballerleben aufgewachsen sind. Ich bin sehr nachhaltig und brauche auch nicht jedes Jahr neuen Urlaub – noch größer und weiter. Ich habe keine Frau, die ständig Neues fordert, sondern die auch bodenständig geblieben ist. Das hilft mir natürlich. Ich fahre nach Hause, setze gedanklich meinen Helm ab, den braucht man ►

**HELLES VOLLBIER**

# 15 21

ERHÄLTlich BEI:

FINKBEINER, REWE, E-CENTER, GETRÄNKE EHRET





Wenn Sie ein Gebäude wären, welches wären Sie?

- Sorry, da fehlt mir die Kreativität und daher auch die Antwort :-)

Wenn Sie nicht beruflich aktiv sind, machen Sie am liebsten ...

- Zeit mit der Familie verbringen
- Freunde treffen
- Gut essen
- Mountainbike fahren

Ohne die folgende Lektüre geht es nicht ...

Beschreiben Sie sich bitte in drei Worten:

Montag + Donnerstag  
Ausgabe des Kickers

- Ehrlich
- Direkt
- Ehrgeizig

Ihr Lieblingsort weltweit?

Fast alle Orte auf Mallorca!

Was auf der Welt wird völlig überschätzt?

- Reichtum + Schönheit

Welche verborgenen Talente haben Sie?

- Tennisprofi :-)
- Pilot

Können Sie hassen?

Nein, den Hass ist ein schlechter Ratgeber!

Als Kind wollte ich werden ...

- Fußballprofi oder
- Tennisprofi oder
- Pilot

► im Fußball manchmal, und freue mich, dass ich zu Hause bin. Das sind die allerwichtigsten Dinge: Familie und die Ruhe, die ich zwischendurch brauche.

**Ist Ihnen dann auch Lesen oder Musik hören wichtig?**

Ich habe bis zum heutigen Tag noch kein Buch „richtig“ zu Ende gelesen. Ich bin ein sehr ungeduldiger Mensch. Ich habe nicht die Geduld, ein Buch zu lesen. Aber Musik ist ein großes Thema. Da kann ich mich erholen, abschalten und mir Gedanken machen. Auch bei Serien im Fernsehen.

**Musik auch mal live in einem Konzert?**

Das letzte Konzert war Helene Fischer und davor Andreas Gabalier. Aber ich war auch schon bei Status Quo. Also nicht nur Schlager. Der kommt von meiner Aachener Zeit. Eine intakte Mannschaft von Rheinländern ist erst einmal gewöhnungsbedürftig (lacht). Da lief Wolfgang Petry hoch und runter. Seitdem bin ich Schlager-Fan.

**Spitzensportler folgen ihrer Ernährungslehre. Spitzentrainer auch?**

Bei meiner Figur muss man auch mal Essen, wenn man keinen Hunger hat (lacht).

**Bedeutet Ihnen also Essen, Kochen und Genuss etwas?**

Als Spieler habe ich zu 95 Prozent darauf geachtet, das ich so lebe, wie man leben muss. Ich hatte einen kleinen Fehler im System, als ich Trainer wurde, und gedacht, jetzt muss

ich es nicht mehr. Dann hat man Dinge gemacht, mit denen hat man seinem Körper nichts Gutes getan. Aber ich bin ein Genussmensch. Ich koche nicht viel. Maximal „Henssler's schnelle Nummer“. Der erklärt ein Gericht innerhalb von zwei Minuten. Zudem habe ich mit meiner Frau eine perfekte Köchin zu Hause. Essen ist für mich sehr wichtig.

**Was gibt es zu trinken dazu?**

Alkohol gehört zum Genuss und da bin ich eher weg vom Bier und hin zum Wein. Aber hauptsächlich in einer privaten Atmosphäre. Es macht mir mittlerweile viel mehr Spaß zu Hause zu sein als im Restaurant zu sitzen. Es gab die Zeiten, wenn wir samstags gespielt haben und wir mit der Familie am Sonntag zum Essen gegangen sind, kam einer: „Hallo Frau Schmidt und den Mann neben Ihnen kenne ich nicht für das schlechte Spiel von gestern.“ Das ist zwar schon länger nicht mehr vorgekommen, aber da habe ich mir gesagt, das müssen wir uns nicht länger antun.

**Beschäftigen Sie sich dann auch so richtig mit Wein?**

Ich bin auf der Suche, und probiere aus. Mallorca ist das Urlaubsziel Nummer eins für mich. Da gibt es ein sehr gutes Restaurant von Jörg Klausmann im Süden von Cala Pi. Den verfolge ich auf Facebook. Der trinkt auch mal Weine für 300 bis 400 Euro, das mache ich nicht, weil ich sie nicht zu schätzen weiß. Ich schmecke das nicht raus. Ich bin in der Entwicklung. Im Sommer sind es ganz klar herrliche Ro-

REGIONAL, HAUSGEMACHT, LECKER!

**orange**  
RESTAURANT UND CATERING

Wir organisieren und beliefern Events aller Art: Betriebsfeiern, Hochzeitsfeiern, Geburtstage, Sommerfeste und vieles mehr.

Wir kümmern uns um den Erfolg Ihres Events: zuverlässig, kreativ und individuell nach Ihren Wünschen!

Orange Restaurant und Catering | Dieselstraße 4 | 89231 Neu-Ulm  
Tel. 0731/378 46 57-0 | info@orange-catering.de | www.orange-catering.de

**REHAPRO**  
TRAITÉ ETIENNE KRANKENGYMNASTIK

**IM DIENSTE IHRER GESUNDHEIT!**

**rehapro**  
Orhan Ramadani  
Praxis für Krankengymnastik und physikalische Therapie  
Gartenstraße 36  
89231 Neu-Ulm  
Tel. 0731 9756920

info@rehapro-online.de  
**www.rehapro-online.de**



# „Man gewöhnt sich nicht daran!“

Geisterspiele sind nicht nur für Frank Schmidt eine neue Erfahrung

► séweine. Was den Weißwein betrifft, bin ich eher traditionell bei Pinot Grigio oder Grüner Veltliner. Bei Rot tue ich mir schwer. Da muss man richtiger Weinkenner sein, um genau zu wissen, wie der sein muss. Südtirol hat für mich grandiose Weine. Der Wein von Elena Walch gehört zu meinen Favoriten.

### Mit wem möchten Sie Mal im Aufzug stecken bleiben?

Es ist verrückt, aber das war tatsächlich früher mein Idol: Boris Becker. Das war für mich der Sportler schlechthin.

### Was fällt Ihnen spontan ein zu ...

#### ... Fritz Keller?

DFB-Präsident und guter Winzer.

#### ... Margarete Steiff?

Als Kind war mein komplettes Bett voller Steiff-Tiere! Meine Mutter hat dort gearbeitet. Es hat mir auch immer geholfen. In Aachen oder Wien kannte man Giengen an der Brenz nicht, aber Margarete Steiff kannten immer alle.

### ... Ralf Rangnick?

Wollte mich als Jugendspieler zum VfB Stuttgart holen und ich habe viele Tränen geheult, weil meine Eltern und mein jetziger Schwiegervater gesagt haben, es sei besser, zuerst eine Ausbildung zu machen.

### War es die richtige Entscheidung?

Definitiv die richtige Entscheidung!

### Ihr Wunsch an Heidenheim und die Region?

Fußball ist kein Wunschkonzert. Ich könnte es mir jetzt einfach machen und sagen, ich wünsche mir, dass es jeder gut findet, dass wir hier in der 2. Liga spielen. Aber das geht nicht. Ich wünsche mir einfach, dass man ein Stück weit stolz ist, dass wir hier mit viel Enthusiasmus, Identifikation für Integration, Emotionalität und Zusammenhalt gesorgt haben. Sonst kann man den Menschen wünschen, dass sie insgesamt ein bisschen offener werden, aber trotzdem so schnell verzeihen wie bisher.

### Unsere obligatorische „Schlussfrage“: Bitte stellen Sie dem SpaZz eine Frage ...

Wann spielt der 1. FC Heidenheim wieder in einem Punktspiel gegen den SSV Ulm 1846 – und in welcher Liga?

**INFORMATION**  
www.fc-heidenheim.de



**Im Gespräch mit den SpaZzen:**  
Frank Schmidt,  
Daniel M. Grafberger und Philipp  
Schneider (von links)

**Krankmeldung einreichen. Klick.**

Bescheinigungen einfach abfotografieren und hochladen. **Jetzt downloaden!**

Als App im App Store und auf Google Play. Oder online unter [meine.aok.de](https://www.meine.aok.de)

**GESUNDNAH**  
AOK Baden-Württemberg

ZGH 0076/30 - 05/2020 - Foto: Getty Images



[gute-aussicht-mit-voraussicht.de](https://gute-aussicht-mit-voraussicht.de)

Schule fertig? Wir unterstützen Sie auf dem Weg ins Studium oder in den Beruf. Jetzt beraten lassen!

**Mit Voraussicht sicher in die Zukunft starten.**

**Morgen kann kommen.**  
Wir machen den Weg frei.

Wie bleibe ich finanziell flexibel? Wann sollte ich anfangen für mein eigenes Haus zu sparen – und wie? Und reicht mir später meine Rente? Im neuen Lebensabschnitt warten viele Fragen. Lassen Sie uns gemeinsam Antworten finden.

**Volksbank Ulm-Biberach eG**



# Schwaben schmeckt!

Das Kochbuch mit Küchenchefs aus Ulm, Neu-Ulm und der Region!

Ende Juli erscheint das neue Kochbuch für die Region Ulm im KSM Verlag und wird im einschlägigen, lokalen Buchhandel und online vertrieben. Ein Kochbuch, in dem Gastronomen aus der Region ihre Lieblingsgerichte zum Nachkochen vorstellen



**INFORMATION**

**Erscheinungstermin:**

Freitag 24. Juli

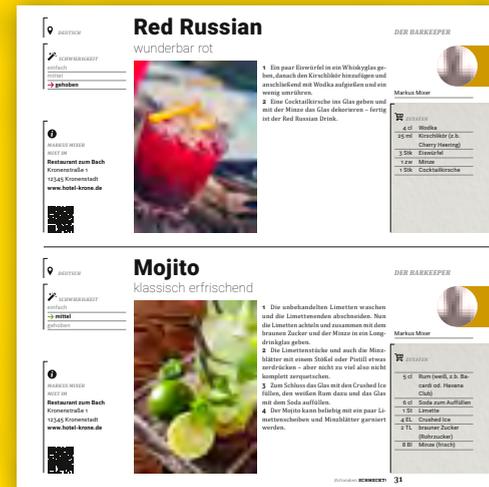
Erhältlich im regionalen Buchhandel, bei ausgewählten Gastronomen und versandkostenfrei unter [www.ksm-verlag.de](http://www.ksm-verlag.de)

**Vor allem die Gastronomie** wurde von der Corona-Krise stark gebeutelt. Um den Menschen zu zeigen, wie vielfältig und unabdingbar die Gastroszene unserer Region für Menschen ist, soll das Kochbuch „Schwaben schmeckt!“ ein Zeichen setzen. Leserinnen und Leser bekommen einen exklusiven Einblick in die Kulinarik der Region und können überdies, mithilfe ihrer Rezepte und Tipps verschiedene Gerichte in der heimischen Küche nachkochen. Ob Kässpätzle, ein aufwendiges Pastagericht oder ein feines Hummerschaumsüppchen – ob Vorspeise, Hauptgang oder Dessert – in diesem Kochbuch darf und soll eine bunte Mischung aller Küchenstile Platz finden. Unsere Region ist bunt und vielfältig. Vom Rezept des Lieblingsitalieners bis hin zum Schnitzel der Brauereiwirtschaft gibt dieses Buch Einblicke in die Restaurantküchen der Region und birgt so einige Überraschungen in sich. Alle Rezepte wurden von den Gastronomen selbst verfasst und überzeugen durch die authentische Kochhandschrift der jeweiligen Küchenchefs.

**Neben den Restaurants** kämpfen auch die Bars der Region um das Überleben. Auch sie bekommen eine Plattform, um sich der Leserschaft zu präsentieren. Angesagte Cocktailvariationen und passende Aperitifs finden sich genauso in diesem Kochbuch wieder wie Informationen zu Weinen als idealer Begleiter zu den Gerichten. **Dieses Kochbuch ist** einzigartig und überzeugt mit seinem ganz eigenen Charme. Das hat es so in dieser Form noch nicht gegeben!



**Zu Hause essen wie im Restaurant:** Das neue Kochbuch „Schwaben schmeckt!“ macht's möglich



**Der ideale Begleiter:** Neben den Rezepten enthält das Buch angesagte Cocktails von den besten Barkeppern der Region

**Das Kochbuch wird** in allen wichtigen Buchhandlungen und an einschlägigen Verkaufsstellen, sowie auf unserer Onlinepräsenz angeboten. Außerdem gibt es für die Gastronomen die Möglichkeit, das Buch zu vertreiben, so können die Gastronomen beim nächsten Restaurantbesuch doppelt unterstützt werden.

## Bier und Wurstsalat

Biergärten gehören zu unserer Region wie malerische Strände zur Adria. **Die Spazzen lieben die Biergartenkultur.** Doch wie **schränkt das momentane Hygienekonzept den Wohlgefühlcharakter eines Biergartens ein?** Die Antwort vorab – auch mit Maske und Desinfektionsmittel steht der Genuss an erster Stelle. Der Biergarten am Riedelsee in Elchingen liegt malerisch mit Blick auf den See. Allein das Ambiente lässt das Tragen der Maske schnell vergessen, zumal diese nur beim Betreten und bei den Gängen weg vom Tisch getragen werden muss. Am Tisch selbst können dann die Köstlichkeiten aus der Küche wie Wurstsalat, Schnitzel und Co. ohne Maske genossen werden. Alle Gerichte und das Drumherum werden von regionalen Händlern bezogen, hier stimmt die Liebe zum Detail. Die Betreiber Bernd und Susanne Bitterle schaffen es am Riedelsee, unter Berücksichtigung des Hygienekonzepts auch in Zeiten von Corona ein einzigartiges Feeling zu schaffen.

Fotos: Daniel M. Grafberger

### INFORMATION

Riedelsee Elchingen  
Meerholzweg 2  
89275 Elchingen  
www.riedelsee-elchingen.de

### IDEE?

Sie haben eine Idee für eine zukünftige Fotostrecke? Schreiben Sie uns: [redaktion@ksm-verlag.de](mailto:redaktion@ksm-verlag.de)



## Trotzdem Schwörmontag!



Jeden Monat schreibt hier

**Lena Christin Schwelling, 27,**

**Stadträtin der Grünen,**

beruflich unterwegs für die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung, Masterstudentin an der Verwaltungshochschule Ludwigsburg, immer auf Achse und das auf der Schiene.

**Dieses Jahr** wird der Schwörmontag coronabedingt ganz anders ablaufen. Kein Nabada, keine flächendeckenden Partys, Feiern, DJs und Live-Musikevents, kein Konzert auf dem Münsterplatz und keine Lichterserenade. Diejenigen, die immer gern den Niedergang des Ulmer Stadtfeiertags zu einer stadtweiten Partysause beklagen, dürfte das freuen. Denn die Pandemie reduziert unseren Stadtfeiertag unfreiwillig auf seine ursprüngliche Bedeutung: Der Oberbürgermeister legt für sich, den Gemeinderat und die ganze Stadtverwaltung Rechenschaft ab und erneuert den jahrhundertealten Schwur „Reichen und Armen ein gemeiner Mann zu sein in allen gleichen, gemeinsamen und redlichen Dingen ohne Vorbehalt.“

**Diese Worte werden** auch dieses Jahr in gewohnter Tradition zum Klang der Schwörglocke vom Balkon des Schwörhauses ertönen, doch anders als sonst wird sich die Bürgerschaft nebst interessierten Gästen nicht darum versammeln können.

**Zum Wesen des** Schwörmontags gehört aber ganz entscheidend eben diese Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger, denn es ist ihr Feiertag und sie entscheiden, ob und wie sie ihn begehen.

**Auch die Stadt** zur Partymeile zu machen ist übrigens ein legitimer Ausdruck dieser bürgerschaftlichen Freiheit. Der Schwörmontag 2020 wird größtenteils nur im digitalen Raum stattfinden, und die Teilhabe dort zu ermöglichen, das wird die zentrale Herausforderung. Nur ein Livestream der Schwörfeier wird jedenfalls nicht ausreichen. Aber wie der diesjährige Schwörmontag unter Coronabedingungen aussehen wird, entscheidet nicht die Verwaltung, sondern die Impulse dazu müssen aus der Bürgerschaft selbst kommen.

**Es liegt an** uns allen, den Schwörmontag kreativ, neu und anders zu denken, um ihn trotzdem zu unserem Ulmer Feiertag zu machen!

### DER SPAZZ-SENF DAZU

Aktuelle Themen **scharf** kommentiert



# Beim Schwören Chancen nutzen!

„Reichen und Armen ein gemeiner Mann zu sein ...“ – den bekannten Schwur verkündet der jeweilige Ulmer OB seit dem Mittelalter – so auch dieses Jahr Gunter Czisch vom Balkon des Schwörhauses am Ulmer Stadtfeiertag. Doch aufgrund der momentanen Lage wird das Auditorium vor Ort stark abgespeckt sein. Wer werden also die Glücklichen sein, die Czischs Worten direkt vor Ort folgen dürfen? Der Schwörmontag ist ein Symbol dafür, dass alle Menschen der gesamten Bürgerschaft – zumindest an diesem Tag – gleich sind.

Jedoch bekommt man den Eindruck, dass auf den beliebten Stühlen direkt vor dem Balkon vorrangig das Who-is-Who der Stadtgesellschaft Platz nehmen darf. Die Stadt könnte in diesem Jahr die Chance nutzen und die beschränkte Zuhörerschaft per Losverfahren ermitteln. Alle Bürger sollten dabei die gleiche Chance bekommen.

Das wäre doch das ehrenhafteste aller Zeichen, das man an diesem stolzen Ulmer Tag setzen könnte!

Philipp Schneider



### Ein Vierteljahrhundert freies Radio in Ulm



1995 gab es noch keine elektronische Musik on Air. Mit dem Start der freien Radios änderte sich das rasant: Die „NME Click“ brachte den Drum'n'Bass nach Ulm, und mit dem Echtzeitkochen mit Schnittmeister Merlin war Radio free FM dem Hype um Kochsendungen voraus. Auf

der 102.6 MHz traf sich die Ulmer Szene: Für „Riskier dein Bier“ wurden Szenelokale zusammengeschaltet und die Terminatoren wie der berühmte Konne Naumann terminierten die Biere der Verlierer. Notorischer Geldmangel machte erfinderisch und so war man technisch unerwarteterweise oft seiner Zeit voraus: Zum Elektro Bunker Open Air aus Köln wurden mit damals neuartiger Bridge-Technologie 15 Sender über das Studio in der Söflinger Straße synchronisiert. Außergewöhnliche Fanpost aus den Gefängnissen landauf landab bescherte uns die deutsch-türkische Hip-Hop-Sendung von Mo – er brachte die in Berlin neu entstandene integrative Stilrichtung nach Ulm, wo sie von Knastinsassen auf Kassetten aufgezeichnet und an Kumpels verschickt wurde. Mehr Anekdoten und Geschichten rund um 25 Jahre Radio free FM ertönen in der 25 Jahre-Podcastreihe auf:

[www.freefm.de/25Jahre](http://www.freefm.de/25Jahre)

### Focus-Ärzteliste 2020:

#### Ärzte des RKU als Top-Mediziner ausgezeichnet



Erneut sind Ärzte des RKU im eben erschienenen Focus-Magazin „Gesundheit Ärteliste 2020“ als Top-Mediziner Deutschlands gerankt: Prof. Dr. Heiko Reichel, Prof. Dr. Jan Kassubek und Prof. Dr. Hayretin Tumani werden erneut als „Deutschlands Top-Ärzte“ empfohlen. Grundlage der Bewertung ist eine umfassende Studie des unabhängigen Recherche-Instituts MINQ (Munich Inquire Media). Die Auswahl der Spezialisten erfolgt anhand von Arzt- und Patientenempfehlungen, Publikationen, Studien, dem Behandlungsspektrum und den Spezialisierungen. Auch Meinungen von Fachgesellschaften, Patientenverbänden, regionalen Selbsthilfegruppen und Fachkongressen werden durch die entsprechenden Befragungen erhoben und fließen in die Auswahl der besten Mediziner ein.

[www.rku.de](http://www.rku.de)

[www.rku.de](http://www.rku.de)

### Thesenpapier zu sexuellem Missbrauch aus Ulm



In den letzten Jahren sind vermehrt Fälle sexuellen Missbrauches an Kindern und Jugendlichen öffentlich geworden und haben große Bestürzung in Bevölkerung und Politik ausgelöst. In diesem Zusammenhang steht auch die aktuelle Debatte über eine Strafverschärfung für Täter/innen. Professor Jörg Fegert, Ärztlicher Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie

am Universitätsklinikum Ulm, nahm am Donnerstag, 18. Juni, an einem Expertengespräch mit Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey und dem unabhängigen Beauftragten Johannes Wilhelm Rörig zum Thema „sexueller Missbrauch“ in Berlin teil. Aus diesem Anlass hat der renommierte Experte 10 Thesen formuliert, die deutlich machen, dass eine Strafverschärfung allein keine geeignete Maßnahme als Reaktion auf sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen sein kann. Dem Präsidenten der Deutschen Traumastiftung und Vorsitzenden des wissenschaftlichen Beirats in Familienfragen geht es darum, dass den Betroffenen mehr Beachtung geschenkt wird. Weitere Informationen finden Sie in der Pressemitteilung anbei. Das Thesenpapier „Sexueller Missbrauch: Strafverschärfung allein bringt nichts – 10 Thesen, die betroffene Kinder und Jugendliche in den Blick nehmen“ kann unter folgendem Link heruntergeladen werden:

[www.uniklinik-ulm.de/fileadmin/default/05\\_Uber-uns/Thesenpapier\\_Kinderschutz\\_Prof.\\_Joerg\\_Fegert.pdf](http://www.uniklinik-ulm.de/fileadmin/default/05_Uber-uns/Thesenpapier_Kinderschutz_Prof._Joerg_Fegert.pdf)

RECHTSANWÄLTE  
**THOMAS SCHMID**  
&  
KOLLEGEN

#### Wir sind ihr kompetenter Partner bei

- Arbeitsvertrag
- Kündigung
- Aufhebungsvertrag
- Abfindung
- Zeugnis
- Schwerbehinderung

Thomas Schmid Rechtsanwalt Fachanwalt für Arbeitsrecht Fachanwalt für Sozialrecht	Kapellengasse 5 89077 Ulm –Söflingen  T 0731 / 33 055 F 0731 / 33 0 56 M <a href="mailto:office@kanzlei-tschmid.de">office@kanzlei-tschmid.de</a> N <a href="http://www.kanzlei-tschmid.de">www.kanzlei-tschmid.de</a>
--	--

# GLÜCKLICHE MITARBEITER SIND PRODUKTIVE MITARBEITER



## Firmenevents 2021 Sie feiern und tagen. Wir planen!

### livekonzepte

Kompetenz für  
Corporate Events, Tagungen und Incentives

livekonzepte Michael Köstner  
Olgastraße 94  
89073 Ulm  
Tel. 07 31 - 403 81 80  
[mk@livekonzepte.de](mailto:mk@livekonzepte.de)  
[www.livekonzepte.de](http://www.livekonzepte.de)





**Walter Feucht:**  
Multi-Unternehmer, Vorsitzender der TSG Söflingen,  
Knallbonbon-Veranstalter, Familienvater, Ex-Stadtrat

# EINFACH GUT GEMACHT IN ULM UND NEU-ULM

**Covid-19 gibt uns** im Moment ein wenig Luft, mehr aber auch nicht. Es bleibt aber genügend Zeit, all jenen ein herzliches Dankeschön zu sagen und großen Respekt entgegenzubringen, die dafür gesorgt haben, dass Ulm/Neu-Ulm von der Pandemie weitestgehend verschont blieb, ein befürchtetes Chaos ausblieb.

**Zum Beispiel das** Pflegepersonal und die Ärzte des Uniklinikums, der Uni-Kinderklinik, die Teams des BWK und der Donauklinik in Neu-Ulm – und allen um Ulm herum. Einfach großartig gemacht! Sie gaben uns Sicherheit und Zuversicht, dass wir im Falle des Falles bestens medizinisch versorgt werden. Auch Ärzte und Pflegerinnen/Pfleger haben Familien, Kinder, Opas und Omas und sie haben genauso Angst wie wir alle vor Corona und vor einer Ansteckung! Keiner ist geflohen, abgehauen, niemand hat das Team im Stich gelassen! Sie sind geblieben, um ihren Job zu machen, um zu helfen. Chapeau!

**Zurückhaltend und leise** agierten Klinikbosse und Chefärzte, keine Statements zur eigenen Wichtigkeit in Interviews oder eitle Selbstdarstellung. Sie machten/machen einfach ihren Job. Keiner hat sich weggesperrt hinter hohen virtuellen oder realen Schlossmauern, sie waren für uns alle da, mitten im Infektionsgeschehen.

**Die oft gescholtene** Polizei, die Feuerwehr, Altenpfleger, die alle oft gegen Unvernunft und Uneinsichtigkeit von Wutbürgern, Verschwörungstheoretikern und einfach simplen Idioten ankämpfen müssen/mussten. In der Summe machten sie alle einen exzellenten Job! Die wahren Helden sind aber die Kassiererinnen und Kassierer an den Supermarktkassen, die wochenlang angehustet und angeniest wurden, ehe zum Selbstschutz Plastikschilder angebracht wurden.

**Auch die Städte** Ulm/Neu-Ulm behielten die Übersicht, meistens jedenfalls, denn sie hatten es alles andere als leicht,

weil jede Stunde andere Anweisungen aus den Staatskanzleien kamen, in denen sich so mancher Ministerpräsident als der bessere „Sheriff“ gerieren wollte. Sogar Beamte können sich bewegen, wenn es darauf ankommt und Not am Mann ist. Von „Mikado-Beamten“ keine Spur, die haben richtig geschafft!

**Übrigens: Wenn eine** 15-jährige Schülerin auf dem Münsterplatz salopp in ein Mikrofon postuliert, „dass Deutschland rassistisch total durchlöchert ist“, dann muss sie in ihrem noch jungen Leben schreckliche Erfahrungen gemacht haben oder es ist einfach unüberlegtes Geschwätz. Deutschland ist per se und in deutlicher Mehrheit nicht rassistisch, wengleich Rassismus natürlich in jeder Form bekämpft werden muss. Und Ulm ist schon gar nicht rassistisch, denn einer der Stadttitel ist „internationale und offene Stadt“! Vor über 30 Jahren engagierte beispielsweise die TSG Söflingen als Hausmeister Tom Norwood, „Major Tom“, ein Afroamerikaner und einer der ersten Basketballstars in Ulm – noch vor Jarvis Walker. Nach seiner Karriere hatten ihn die Fangemeinde und die damaligen Offiziellen vergessen – wir nicht. Etwas später kam sein Freund Freddie Bradly als 2. Hausmeister hinzu, ebenfalls Afroamerikaner. Beide sind jetzt in Rente. In dieser langen Zusammenarbeit gab es nicht einmal den Ansatz von dummer, rassistischer Anmache. Inklusion hatte die TSG Söflingen – wie viele andere Vereine auch – schon vor Jahrzehnten in Praxis, denn Rassismus gibt es ja nicht nur zwischen Schwarz und Weiß, sondern auch auf anderen gesellschaftlichen Gebieten. Jan Fleischhauer bemerkte unlängst im Focus: „Betroffenheit ist noch kein Ersatz für Urteilsfähigkeit!“

*Seriös, aber herzlich*  
Walter Feucht



## Wie im Märchen

48° 23' 21.4" N, 9° 59' 36.94" O

Umgeben von einer Straße, Parkplätzen und einem Firmengebäude steht dieses Tor – alt, verwittert und grau. Nur mit Mühe ist die eingravierte Zahl 1910 auf dem Torbogen zu entziffern. Es ist das Jahr, in dem der Park angelegt wurde, der sich hinter diesem geheimnisvollen Steinbogen befindet. Die wenigen Schritte von der asphaltierten Straße, unter dem Tor hindurch, geben dem Besucher das Gefühl, in einem Märchen gelandet zu sein. Vor den majestätischen Bäumen hält man gern einen Moment inne und kann auf den kleinen, an uralte Grabsteine erinnernden, Steintafeln Inschriften erkennen. Noch einige Schritte weiter lichtet sich das grüne Blätterdach und ein stuckverzierter Turm kommt zum Vorschein. Wer an dieser Stelle nach Rapunzel rufen möchte, wird aber keine Antwort erhalten. Es handelt sich um den Neu-Ulmer Wasserturm, der Mittelpunkt und Blickfang im Kollmannspark. Der kleine Park rund um den denkmalgeschützten Turm scheint im Schatten seines Nachbarn, dem Glacis-Park, zu stehen. Sie sind miteinander verbunden, die Übergänge sind fließend – trotzdem ist der Kollmannspark ruhiger, selbst an sonnigen Tagen ist hier wenig los. Doch das ist gut, bleibt so doch die märchenhafte Atmosphäre erhalten.



**Eine andere Welt:**  
Wer den Kollmannspark von der Turmstraße aus erkundet, fühlt sich, als sei er in ein Märchen geraten

**BEWEGT UND BEWEGEND.**  
Alle regionalen News auch in unserer neuen Mediathek.

[www.regio-tv.de](http://www.regio-tv.de)  
Regio TV Schwaben  
regiotv\_schwaben

**regioTV**



# Rosa Zeiten!

Judith Meier-Berheide ist seit diesem Jahr **Geschäftsleiterin** und berichtet im Gespräch mit dem SpaZz über die neue h&p

„Egozentriker und Schlafmützen müssen draußen bleiben“

Judith Meier-Berheide  
über das Team bei hörger&partner



Judith Meier-Berheide: Seit diesem Jahr Geschäftsleitung bei h&p

**INFORMATION**

hörger&partner  
Werbeagentur GmbH  
Frauenstraße 65  
89073 Ulm  
www.hoerger.de

**SpaZz: Frau Meier-Berheide, wofür steht hörger&partner, was macht die Agentur aus?**

**Judith Meier-Berheide:** Die Ulmer Spatzen zwitschern von den Dächern, wer hier durch die „harte“ Agenturschule gegangen ist, ist für alles gewappnet. Der hohe Qualitätsanspruch bleibt zwar bestehen, jedoch hat sich

mit dem Führungswechsel zum Jahresanfang der Tonfall stark geändert. Mit Leidenschaft und viel Spaß an der Arbeit entstehen hier überdurchschnittliche Gestaltungslösungen für Premiumprodukte. Wir sehen uns als eine große Kreativfamilie und zeigen unsere Kunden von ihrer besten Seite. Schwarz-weiß verhärtete Strukturen müssen weichen – jetzt kommt nicht nur frischer Wind, sondern auch ganz viel bunter Duft in die Bude! **Sie machen aus Unternehmen Marken. Wie ist das zu verstehen?**

Eine Marke ist mehr als Produkt und ein schickes Logo. Sie muss in einem langwierigen Prozess „erschaffen“ werden. Das geht nur durch Glaubwürdigkeit und Authentizität. Sie muss für etwas stehen und diese Werte ausnahmslos verkörpern und leben. Nur so kann Vertrauen geschaffen werden auf dem ohnehin schon überfüllten Markt. Um diese „positive Markenpersönlichkeit“ beim Konsumenten zu erschaffen, braucht es nicht nur grafische Kompetenz, sondern vor allem viel Marktrecherche und angewandte Psychologie.

**hörger&partner bietet vielseitige Dienstleistungen an – setzen Sie einen Schwerpunkt?**

Im Laufe der letzten Jahre haben wir uns tatsächlich ein Standbein in der Möbelbranche aufgebaut und uns auf internationale Premiumhersteller und Händler im Bereich Einrichten, Design- und Lifestyleprodukte konzentriert. Nichtsdestotrotz tummeln wir uns auch in anderen Bereichen und bedienen mittelständische Unternehmen aus den unterschiedlichsten Bereichen.

**Es stehen große Umbrüche an. Was wird sich 2020 ändern?**

Vieles und nichts. Manfred Hörger hat das Zepter an Cia Kleffmann und mich übergeben. Cia ist auch Kopf der Werbeagentur Sixrooms in München und schaut auf eine aufregende Agenturvita (u. a. Heye) zurück. Ich selbst habe viele Jahre auf Unternehmensseite für erklärungsbedürftige und techniklastige Produkte ge-

„Jetzt kommt ganz viel bunter Duft in die Bude!“

Judith Meier-Berheide über anstehende Veränderungen

arbeitet und weiß ganz genau, was die Kunden wollen. Die Münchner sind sehr fashionaffin, dieser „Spirit“ beflügelt natürlich auch uns in Ulm. Eine tolle Symbiose, finde ich. Das Kreativnest in der Frauenstraße bleibt weiterhin bestehen, somit werden regionale Kunden vor Ort persönlich bedient und natürlich auch neue Kontakte geknüpft.

**Sie sind Teil einer Agenturgruppe. Was bedeutet das und welche Vorteile ergeben sich daraus?**

Ja, wir sind die drei Musketiere! Wir sind eine Agenturgruppe, die ihre Eigenmarken bestehen lässt, sich aber der Synergien bedient und somit dem Kunden alles aus einer Hand bieten kann. hörger&partner in Ulm, Sixrooms in München und zu guter Letzt marvinfilm mit Expertise in den Bereichen Film und digitale Medien. Das bedeutet im Klartext: Mehr Leistung, mehr Strategie, mehr Kompetenzen, mehr Möglichkeiten und noch mehr Leidenschaft! Und wir wollen noch mehr.

**Sie sind immer auf der Suche nach kreativen neuen Teammitgliedern. Was soll ein Mitarbeiter bei hörger&partner mitbringen?**

Wer verrückt ist, geile Ideen hat und was bewegen will, ist bei uns richtig. Wir wollen Leute mit jeder Menge Passion, guter Laune, Begeisterungsfähigkeit und Eigeninitiative. Egozentriker und Schlafmützen müssen draußen bleiben. Anybody out there? Dann mal los!

cs

hörger&partner

Steve Jobs types wanted //  
We're reaching a bit for the stars? Maybe.  
But that's probably why we're crazy genius!!

h&p sucht CD Art





# Wette Nummer 7

Für die nächste Wette hat sich der Golf Club Ulm etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Philipp darf sein Glück auf dem „Green“ versuchen. Dabei soll er einen kleinen Contest gewinnen – gegen Lilly, die elf Jahre alt ist und leidenschaftlich Golf spielt ...

Was sich auf den ersten Blick machbar anhört, wird für Philipp eine große Herausforderung. Zum einen beschränkt sich seine Golferfahrung auf die Minigolfanlagen der Region, zum anderen ist Lilly eine geübte Golfspielerin. Philipp darf sich also vom jungen Alter seiner Kontrahentin nicht täuschen lassen und das Ganze auf keinen Fall auf die leichte Schulter nehmen. Zumindest an einem Golfschnupperkurs darf Philipp vor der Wette noch teilnehmen, um seine Fähigkeiten mit dem Schläger leicht über Minigolfniveau zu heben.

Ob Philipp als Greenhorn auf dem Green auch nur den Hauch einer Chance hat, wird sich zeigen. Rein theoretisch aber sind die Hilfestellungen so großzügig, dass es für Lilly keinen Kantersieg geben dürfte, wenn Philipp sich nicht ganz dumm anstellt. Es wird spannend und mit Sicherheit auch unterhaltsam. Wie gewohnt gibt es in der nächsten Ausgabe den Bericht in Schrift und Bild über das Gewinnen oder Scheitern, sowie ein amüsantes Video auf unserer Onlinepräsenz.

**DER CONTEST SELBST TEILT SICH AUF IN DREI TEILE:**

**1. „Putting Contest“**  
Hierbei gilt es von verschiedenen Punkten aus, den Golfball in möglichst wenigen Schlägen in das Loch zu befördern.

**2. „Longest Drive Contest“**  
Auf Bahn 11 befindet sich der Abschlag auf einer Erhöhung. Bei dieser Aufgabe gilt es den Ball so weit wie möglich zu schlagen. Da hierbei der Vorteil klar bei Lilly liegt, muss sie vom Herrenabschlag abschlagen, Philipp darf den um einige Meter weiter vorne liegenden Jugendabschlag nutzen.

**3. „Bahn 11 spielen“**  
Bei der dritten Aufgabe steht dann das klassische Spielen einer Bahn auf dem Plan. Um Philipp wenigstens den Hauch einer Chance zu geben, darf Philipp zehn Schläge mehr als Lilly benötigen.

**Bereit für den Wettkampf:**  
Hat Philipp eine Chance gegen Lilly?

**WETTEN SIE GEGEN PHILIPP!**  
Sie haben auch eine kreative Wette, die Sie einreichen möchten?  
Zeigen Sie keine Scheu und machen Sie dem Philipp das Leben zur Hölle!

Schreiben Sie Ihren Wettvorschlag an [wette@spazz-magazin.de](mailto:wette@spazz-magazin.de)

**VIDEOS DER WETTEN**  
... finden Sie auf unserem YouTube-Kanal:  
<https://www.youtube.com/SpaZzMagazin>



## Das Industriegebiet Donautal



ca. 1960



heute

Unser Foto blickt nach Südosten auf das Donautal. Im Vordergrund ist der Ulmer Ort Grimmelfingen zu erkennen und im Hintergrund der Tannenplatz samt Wiblingen. Das Foto entstand zwischen 1960 und 1970.

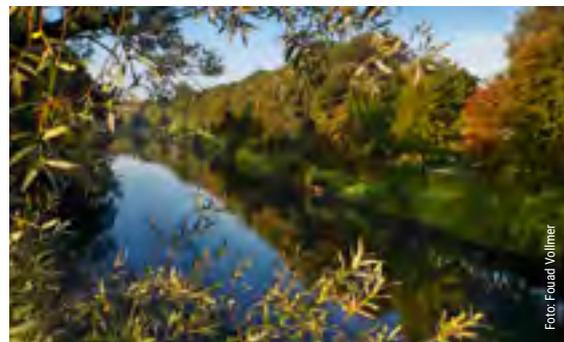


### Der Golf Club Ulm wettet:

„Philipp schafft es nicht, die 11-jährige Golferin Lilly in einem Contest in drei Kategorien zu schlagen!“



# Auf die Räder, fertig, los!



Während der Kontaktbeschränkungen fand das ein oder andere verstaubte Rad aus dem Keller zurück ans Tageslicht und wurde in Schuss gebracht. **Ob eine Tages tour oder ein kleiner Familienausflug mit dem Rad – von Ulm und Neu-Ulm aus gibt es viel zu erkunden**

## AUF ZUR SCHÖNEN LAU

Diese Strecke eignet sich für alle Radler, die die schöne Landschaft gerne von eher ebenen Radwegen aus bewundern. Flussaufwärts an der Donau entlang geht es von Ulm über Erbach nach Ehingen, dann durch das malerische Urdonautal nach Blaubeuren. Von dort wieder zurück nach Ulm.

Die in etwa fünf Stunden fahrbare Strecke zeichnet sich besonders durch die abwechslungsreiche Landschaft aus, deren Besonderheiten zu ausgedehnten Pausen einladen. Im Achtal liegen beispielsweise einige Höhlen auf dem Weg, die besichtigt werden können. Darunter das Geißenklösterle und die Sirgensteinhöhle, die zum Teil frei zugänglich sind, sowie der Hohle Fels, der nach Voranmeldung auch besichtigt werden kann.

Und in Blaubeuren darf natürlich ein Besuch bei der schönen Lau nicht fehlen – wer großen Andrang am Blautopf fürchtet, kann alternativ auch einen kleinen Umweg einplanen und das Blau der Urspring- oder Achquelle bewundern.

## NATUR PUR GLEICH NEBENAN

Eine schöne, kürzere Tour führt zum Plessenteich bei Gerlenhofen. Die Strecke ist eben und auch für junge Nachwuchsradler oder den Feierabend gut geeignet. Von Ulm aus geht es an der Iller entlang bis Ay, dann an Gerlenhofen vorbei weiter ins Vogelschutzgebiet am Plessenteich.

Nicht nur für Hobby-Ornithologen lohnt sich hier eine Pause und ein Blick durchs Fernglas. Folgt man dem Weg rechts am Seeufer entlang, passiert man einige Beobachtungsstationen sowie einen Beobachtungsturm. Von dort können seltene Vogelarten gesichtet werden!

Der Rückweg führt dann am Ludwigsfelder Baggersee vorbei durch den Wiley Park zurück an die Donau. **cs**

### INFORMATION

[www.tourismus.alb-donau-kreis.de](http://www.tourismus.alb-donau-kreis.de)

[www.landkreis.neu-ulm-tourismus.de](http://www.landkreis.neu-ulm-tourismus.de)

## RADLBAUER MACHT DICH MOBIL

- + E-Bike Kompetenzzentrum
- + große Auswahl an Rädern
- + alle zum Testen und sofort Mitnehmen
- + Zubehör, Helme, Bekleidung
- + Leasingangebote



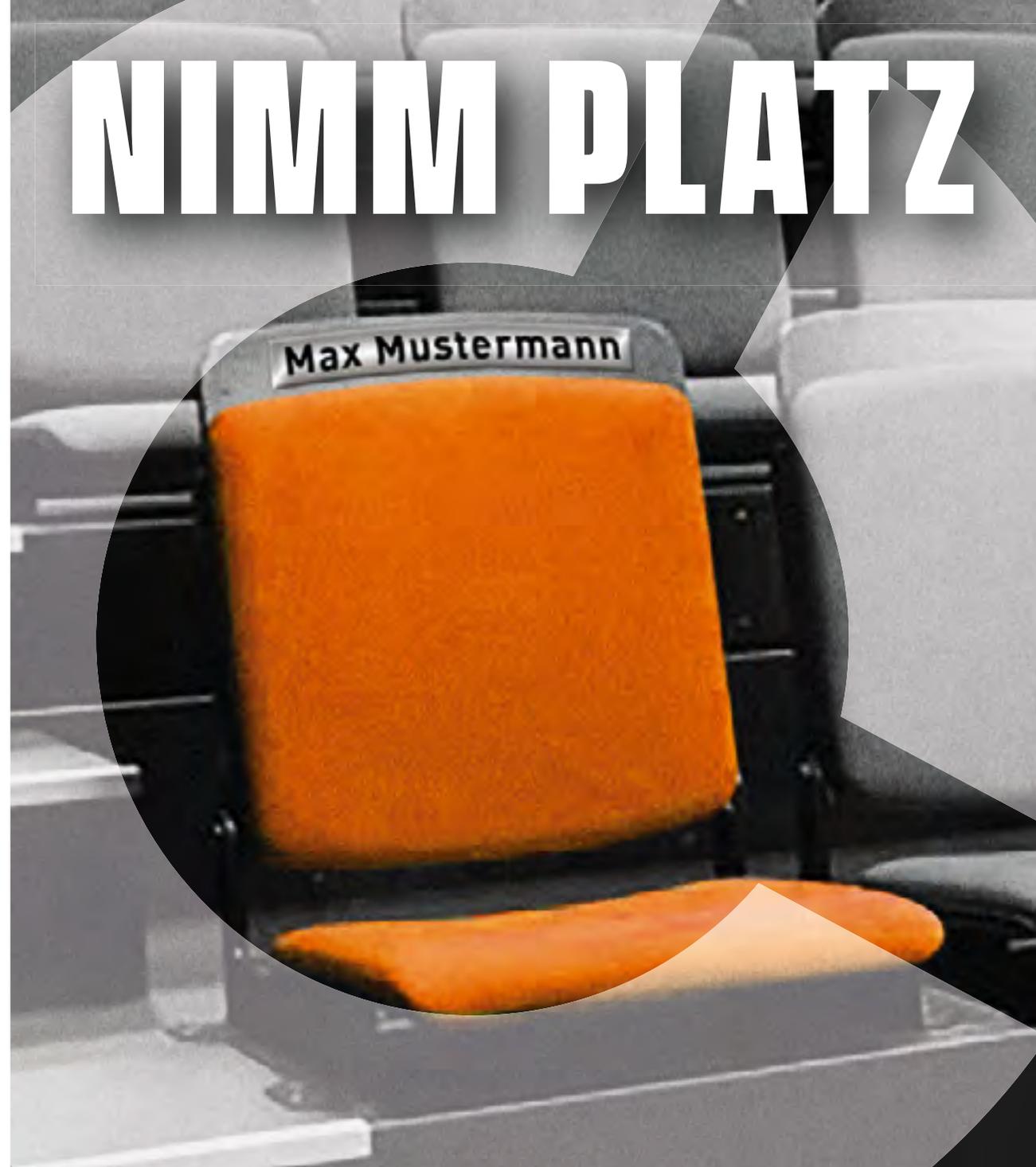
**RADLBAUER ULM**  
direkt neben IKEA  
Blaubeurer Str. 16, 89077 Ulm  
Montag bis Freitag 10.00 – 20.00 Uhr  
Samstag 10.00 – 16.00 Uhr

**P** kostenlose Parkplätze



EINFACH DAS RICHTIGE RAD

# NIMM PLATZ



**ORANGE CAMPUS**

Spenden Sie und unterstützen Sie damit die Uulmer Jugend: Suchen Sie sich einen Sitzplatz aus und verewigen Sie sich mit Ihrem Namen im OrangeCampus.

Mehr Infos unter [orangecampus.one/aktionen/nimm-platz](https://www.orangecampus.one/aktionen/nimm-platz)



# Der SpaZz **RateplaZz**

Wo haben wir das Bild aufgenommen? Jeden Monat zeigen wir Ihnen ein Detail aus Ulm oder Neu-Ulm von einem Ort, der eine Geschichte erzählt – diese Geschichte verraten wir dann an dieser Stelle in der nächsten Ausgabe, unter dem neuen Rätsel



## Wo findet man diesen Ort?

Unter allen richtigen Einsendern an E-Mail [verlosung@spazz-magazin.de](mailto:verlosung@spazz-magazin.de) (Betreff „SpaZz RateplaZz“) bis zum **12. Juli 2020** verlosen wir **2 x 2 Kinofreikarten für das Xinedome** in Ulm!

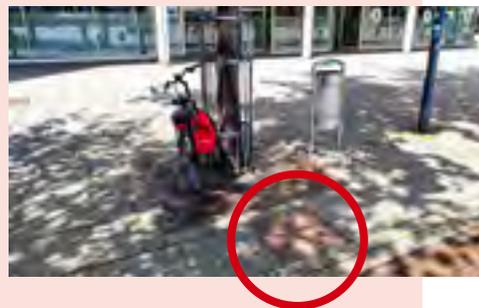
## Gewonnen haben:

- Jessica Kreidler
- Antonia Gordt

**Herzlichen Glückwunsch!**

## AUFLÖSUNG

des letzten Bilderrätsels



### Gedenktafel für Rafael Blumenstock

Am 4. November 1989 wurde der 28-jährige Rafael Blumenstock am Münsterplatz zusammengeschlagen und ermordet. Die Leiche des jungen Mannes wurde übel zugerichtet. Zuvor war Blumenstock in mehreren Lokalen unterwegs gewesen, zuletzt wohl im Nachtclub „Aquarium“, in dem Percy Sledge an diesem Abend ein Konzert gegeben hat. Die Hintergründe dieses brutalen Verbrechens mitten im Herzen der Stadt sind bis heute unklar, der oder die Täter konnten bislang nicht ermittelt werden. Die Ermittlungen sind aber keineswegs abgeschlossen. An die Tat und Rafael Blumenstock erinnert die Steintafel auf dem Münsterplatz, vor dem Haupteingang zum ehemaligen „Abt“. Die Inschrift lautet: „Du lebst in unserer Klage, im Herzen stirbst du nicht“.



# beurer

## Gesundheit und Wohlbefinden für die ganze Familie

Mit Beurer ist wohlfühlen einfach! Wir haben mehr als 500 Produkte im Sortiment, die den Alltag gesünder, schöner und aktiver machen. Vertrauen Sie auf Erfahrung, Know-how und Tradition aus Ulm.



 **german engineering**



-  Wassermann  
(21. 01. – 19. 02.)
-  Fische  
(20. 02. – 20. 03.)
-  Widder  
(21. 03. – 20. 04.)
-  Stier  
(21. 04. – 20. 05.)
-  Zwillinge  
(21. 05. – 21. 06.)
-  **Krebs**  
(22. 06. – 22. 07.)
-  Löwe  
(23. 07. – 23. 08.)
-  Jungfrau  
(24. 08. – 23. 09.)
-  Waage  
(24. 09. – 23. 10.)
-  Skorpion  
(24. 10. – 22. 11.)
-  Schütze  
(23. 11. – 21. 12.)
-  Steinbock  
(22. 12. – 20. 01.)

## AUF BERBLINGERS SPUREN

Sie sind Krebs und als wäre das nicht schlimm genug, wird es ein verkorkster Monat für Sie. Stetig werden die Corona-Beschränkungen gelockert, was Ihnen gar nicht in die Karten spielt. Konnten Sie zuletzt Ihre Schwäche, dass Sie häuslich sind, als Stärke ausleben, kommt der Bumerang nun zurück. Sie erinnern sich zurück an die schönen Stunden, als Sie Ihre wenigen Freunde über Videotelefonie mit Ihrer sensiblen und sanften Art um den Finger wickeln konnten. Doch das ist Schnee von gestern. Ihr soziales Umfeld verabschiedet sich von der virtuellen Kommunikation und geht wieder raus in das echte Leben. Nun müssen Sie sich mit Ihrer launischen und unreifen Art wieder selbst auseinandersetzen. Genügend Zeit dafür werden Sie haben. Ihr Planet, der Mond, wird Ihnen schlaflose Nächte bereiten. Zum Glück sind Sie widerstandsfähig! Doch seien Sie auf der Hut, im Monat des Berblingler-Jubiläums, dessen Sternzeichen auch der Krebs war, sind Bruchlandungen geradezu vorprogrammiert. Doch Ihr Element ist das Wasser – so macht Ihnen der Sturz ins kalte Nass der Donau vielleicht nichts aus.

### SO IST DER KREBS

- Eigenschaften:**  
Mütterlich, verträumt, widerstandsfähig
- Stärken:**  
Sensibilität, Sanftheit, Intuition
- Schwächen:**  
Unreif, launisch, häuslich
- Ihre Steine:**  
Emeraude
- Ihr Planet:**  
Mond
- Ihr Element:**  
Wasser
- Ihre Farben:**  
Weiß
- Ihr Metall:**  
Silber
- Entsprechende Körperteile:**  
Magen



**ERWIN PELZIG**  
alias Frank-Markus Barwasser  
Neues Programm  
**14. 04. 2021 »**  
Edwin-Scharff-Haus  
Neu-Ulm



**Dr. Mark Benecke**  
»Insekten auf Leichen«  
**10. 11. 2021 »**  
Stadthalle Biberach an der Riß

**livekonzepte**  
Kompetenz für  
Corporate Events, Tagungen und Incentives

**Tickets »**  
www.livekonzepte.de  
Hotline 01806 700 733  
Service Center Neue Mitte  
Roxy Ulm  
Südwest Presse  
Foto Blende22 Neu-Ulm

# WIE VIEL IST IHRE IMMOBILIE WERT? DIE AKTUELLEN ZAHLEN FÜR DIE REGION.



Fordern Sie unseren kostenlosen  
Wohnmarktbericht 2020 bei uns an:  
[www.tentschert.de/marktbericht](http://www.tentschert.de/marktbericht)

-  **Stadtteile Ulm/Neu-Ulm**  
Mit Einzelseiten zu sämtlichen Stadtteilen inkl. Immobilienpreisentwicklungen, Infrastruktur und Wohnlage
-  **Länderübergreifend**  
Länderübergreifender Preisvergleich der Doppelstadt Ulm/Neu-Ulm
-  **Wohnlagenkarten**  
Übersichtskarten für jede Gemeinde mit farblich abgestuften Wohnlagen von „top“ bis „einfach“
-  **Preistendenzen**  
Mit Trend- u. Preisentwicklungen für Kauf- und Mietpreise
-  **Sonderseiten**  
Sonderseiten für Blaustein, Ehingen, Elchingen, Langenau, Senden und Weißenhorn
-  **Infrastruktur-Infos**  
Checkbox mit Infos zu Verkehrsanbindungen, Bildungseinrichtungen, medizinischer Versorgung etc.



Sie können sich die **kostenlose Broschüre** auch bei uns in der **Frauenstraße** abholen.

Ihr Martin Tentschert

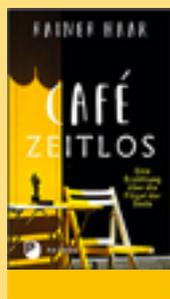
**TENTSCHERT**  
Immobilien IVD · seit 1986

Frauenstr. 7 | 89073 Ulm | Tel. (0731) 3 79 52 20  
[www.tentschert.de](http://www.tentschert.de)

# Spannend, idyllisch und schön

– das Beste zum Schmökern für die Ferien in der Heimat

## Café Zeitlos – Eine Erzählung über die Flügel der Seele



Michael befindet sich in einer Lebenskrise. Seine Freundin hat ihn verlassen und nun bereitet ihm nichts mehr Freude. Dabei hat er immer so gerne unterrichtet und er trieb auch gerne Sport aber nun ist ihm alles zu viel und er kann sich zu nichts mehr aufraffen. Doch seine Freunde sind für ihn da. Er trifft sich mit ihnen im Café Zeitlos – ein besonderes Café. Es ist ein Ort außerhalb der Zeit. Außerdem sammelt Michael während der Geschichte sieben goldene Worte, die essenziell wichtig für ihn sind und die ihm wieder Kraft geben ... Eine warmherzige und kurzweilige Geschichte über den Sinn des Lebens und die Wichtigkeit von Freundschaft.

Rainer Haak | Patmos Verlag | 128 Seiten | 14 €

## Mathilda oder Irgendwer stirbt immer



Dora Heldt, die mit bürgerlichem Namen Bärbel Schmidt heißt, versteht es, ergreifende Romane zu Papier zu bringen. Nicht umsonst werden Heldts Romane mittlerweile gerne verfilmt. In ihrem neuen Roman ist das Setting ihrer norddeutschen Heimat wieder exzellent getroffen und beschrieben. Die Geschichte handelt anfangs vom idyllischen Land und einer nicht ganz harmonischen Familiengeschichte über Mathilda und deren Mutter. Doch schon schnell nimmt die Geschichte Fahrt auf, als Mathildas Mutter Ilse stirbt und Fremde im Dorf ihr „Unwesen“ treiben. Der ganze Roman wirkt sehr kurzweilig und fesselnd, ein Muss für alle Fans der Heldt'schen Geschichten.

Dora Heldt | dtv Premium | 464 Seiten | 16,90 €

## Nur tote Schwaben schweigen



Ein Serienkiller, der die Ulmer Kripo auf Trab hält? Hört sich dubios an, genau so verhält sich die Geschichte auch. Skurrile Personen an alle Ecken sind ein Charakteristikum dieses Krimis; und genau das macht diesen Roman so besonders und lesenswert. Max Abele verbindet in seiner Geschichte einen Plot rund um den Serienkiller „die schwarze Henne“ mit lustigen Elementen und Wortspielen, die auch Nichtschwaben verstehen. Ein bekanntes Kinderlied wird auf mysteriöse Art zu einem gruseligem Begleiter. Alles in allem eine Geschichte, die es lohnt, gelesen zu werden. Vor allem für Menschen aus der Region bringen die detailgetreu beschriebenen Szenerien die Tatorte direkt ins heimische Wohnzimmer.

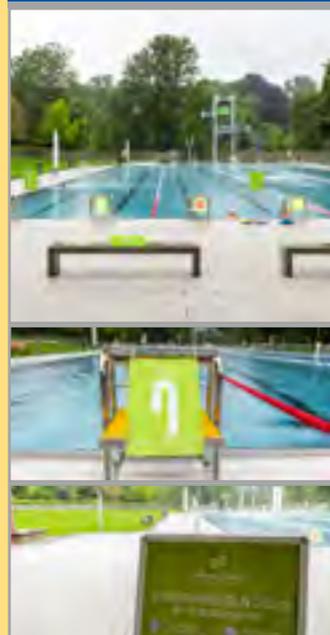
Max Abele | emons | 382 Seiten | 14 €

## Ein Haiku für die Leiche



Diesen Monat gibt es gleich zwei Krimi-Lesetipps, die in und um Ulm herum spielen. In „Ein Haiku für die Leiche“ schickt Manfred Eichhorn seine fiktiven Charaktere Kommissar Lott, der lustlos kurz vor seiner Pensionierung steht, und dessen Kollegin Britta Zorn auf die schwierige Suche nach einem Mörder. Zu Beginn gibt es einen toten Luchs, darauf folgt ein ermordetes Mädchen mitten in Ulm, sowie eine Nachricht des Killers. In Form eines Haikus bringt er Luchs und Mädchen in Verbindung – es folgt eine spannende Aufklärung des Falles mit einigen Überraschungen.

Manfred Eichhorn | Gmeiner Verlag | 280 Seiten | 12 €



## Es geht wieder los: Das Freibad hat bereits geöffnet

Lockerungen machen es möglich – das Donaubad öffnet nach und nach

Das Freibad des Donaubads gehört seit 60 Jahren zu Ulm und Neu-Ulm. Die Freunde und Fans können nun endlich wieder zum Schwimmen, Planschen und Sonnen kommen. Dank guter Vorbereitung war das Donaubad dabei auch schnell am Start. Natürlich gelten noch besondere Regeln zum Infektionsschutz. Im Internet oder ein paar Tage zuvor vor Ort kann man sich Tickets für ein Zeitfenster kaufen. Der Abstand von 1,5 m zu anderen sollte immer eingehalten werden. In Innenräumen ist eine Maske erforderlich. Für die gesamte Anlage wie auch pro Becken gibt es eine Personenobergrenze und im Schwimmerbecken eine Einbahnstraßenregel, aber auch eine Bahn für schnellere Schwimmer.

Donaubad Ulm/Neu-Ulm GmbH, Wiblinger Straße 55, 89231 Neu-Ulm, Tel. 0731 985990, [www.donaubad.de](http://www.donaubad.de), [info@donaubad.de](mailto:info@donaubad.de)

## Termine – vorbehaltlich der Wiederöffnung

Langer Saunabend mit Motto: Immer am 1. Freitag im Monat

Entspannung im Meditationsraum im Saunabereich (nicht in den Ferien): Jeden Mi., 18 Uhr: Autogenes Training Jeden Fr., 11.30 Uhr: Yoga

Schwimmbzeichen im Donaubad Jeden 2. Samstag im Monat, 15 bis 18 Uhr

After-Work-Salsaparty Jeden Dienstag, ab 21 Uhr, in der Donaubad

## Verlosung + IHR PLUS IM SPAZZ

Donaubad und SpaZz verlosen 5 x 2 Welcome-Back-Tageskarten für Bad und Sauna! E-Mail mit Betreff „Donaubad“ bis 10. 07. an [verlosung@spazz-magazin.de](mailto:verlosung@spazz-magazin.de).



## Wir engagieren uns gegen Genitalverstümmelung bei Mädchen in Afrika

Die Beschneidung von Mädchen mit all Ihren seelischen und körperlichen Folgen ist leider noch trauriger Alltag in vielen afrikanischen Ländern. Die Divinity Foundation hat sich zum Ziel gesetzt jungen Frauen in Kenia zu unterstützen um einer Genitalverstümmelung zu entgehen. Mit Spendenmitteln und mit Hilfe des Stamms der Massai wurde 2013/2014 ein Schutzhaus an der Grenze zu Tansania gebaut in dem betroffene Mädchen Zuflucht finden. Die Mädchen erhalten neben Unterkunft und Ernährung hier Schul- und Berufsausbildung. Jetzt ist der Bau einer dringend benötigten kleinen Krankenstation geplant.

Bitte unterstützen Sie uns mit Sach- oder Geldspenden bei dieser Aufgabe

### Spendenkonto:

Sparkasse Ulm  
IBAN: DE 49 6305 0000 0021 117927  
BIC: SOLADES1ULM



Die Ulmer Geschwister Dr. med. Christine Bauer u. Heidi Gaissmaier leisten regelmäßig medizinische Hilfe und Ausbildungshilfe im Rescue Home



Supportmitglied Heidi Gaissmaier unterrichtet im Rescue Home lebende Mädchen beim Anlegen eines Heilpflanzengartens

Support Ulm e.V. ist ein gemeinnütziger Verein der das Ziel verfolgt einen Beitrag zur Verbesserung der medizinischen Versorgung von Menschen in Entwicklungsländern zu leisten.

Webseite: <https://www.support-ulm.de>





Südwest Presse vom 29. Mai 2020

## Offener Brief und Leserbriefe

Unser **Kolumnist Walter Feucht** hatte mit seinem „**Feuchts Einwurf**“ in der **Mai-Ausgabe** für reichlich Wirbel – auch in den Tageszeitungen der Region – gesorgt. In der Folge erreichten uns ein **offener Brief von Ernst Probst**, **Geschäftsführer von Liqui Moly**, sowie zahlreiche Schreiben, von denen zwei als Leserbrief zur Veröffentlichung gekennzeichnet waren. **Selbstverständlich druckt der SpaZz im Sinne von Diskussion und Transparenz diese gerne ab**

Jetzt hat der Walter Wadenbeißer Feucht endlich mal ein neues Opfer gefunden. Na, dann werde ich mal genauso seriös und herzlich auf diese sogenannte Kolumne mit meiner eigenen Kolumne antworten: Lieber Walter Wadenbeißer Feucht, endlich trampeln Sie mit Ihren viel zu großen Schuhen, in denen ein kleines Männlein steckt – Achtung: Lügen haben zusätzlich auch noch kurze Beine – nicht immer nur auf den Schwachen und Wehrlosen rum, sondern haben sich mal einen richtigen Gegner ausgesucht. Mich. Wieso Sie ausgerechnet mich „anseuchen“ wollen, wird Ihr Geheimnis bleiben. Bisher habe ich in meinen 30 Jahren in Ulm nur lauter nette Menschen kennengelernt. Sie waren da nicht dabei. Ich kenne Sie nicht einmal. Und bis vor ein paar Tagen wusste ich nicht einmal, dass es Sie gibt. Ehrlich gesagt ist mir jeder abgestandene Multivitamin-saft lieber, als ein selbsternannter Multi-Unternehmer, der seichte, dümmliche und ehrabschneidende Schwachsinn-Sätze in einem dritt-klassigen Anzeigen-Heftlein veröffentlicht. Der war gut, nicht wahr?! Hätte auch von Ihnen sein können ... Selbstverständlich immer seriös und herzlich. Ein Querdenker sind Sie also? Aha ... Klingt eher nach unver-

schämtes, kleines missgünstiges Querschlägerlein. Brauchen Sie das für Ihr Neidhammel-Ego? Haben Sie doch eigentlich gar nicht nötig, dieses Grasdackel-Gekläffe. Oder einfach nur zu viel Mehl in der Backstube geschnupft? Bei so viel Stuss und Blödsinn, den Sie schreiben, wären Sie eigentlich ein Dauerkunde für jeden Psychoanalytiker und Psychiater. (VÖLLIG seriös und SEHR herzlich gemeint – natürlich). Wo nehmen Sie nur immer Ihre Boshaftigkeiten her? Was haben Ihnen all die Menschen getan, die Sie im SpaZz mit Ihrer unverschämten Wüterich-Schreiberei monatlich „anbrunsen“? Wie wär's mal zur Abwechslung mit Charakter, anstatt Hetze? Wenn es wenigstens witzig wäre, was Sie da in Ihrer beleidigenden Dreckschleuder-Kolumne so alles absondern ... Lieber vor der eigenen Türe kehren, Dreck genug findet sich überall, stimmt's Herr Feucht?

Und was ich den ganzen Tag so mache, geht Sie nichts anderes an als einen feuchten Kehricht (schönes Wortspiel, gell?). Dürfen Sie sich gerne hinter Ihre Ohren schreiben. Es gibt ja Leute, die sagen, eigentlich ist er ein netter Kerl und möchte nur deshalb nicht Multimillionär genannt werden, weil er gar keiner ist ... Aber um den Schein zu wahren, macht er gerne den Maskenkasper im Komödiendusel, wenn er seine Geburtstage feiert. Eigentlich ist er aber nackt, wie der Typ in „Des Kaisers neue Kleider“ ... Da hilft es dem Egomane auch nichts, wenn er dann zur Selbstbefriedigung andere Menschen in die Pfanne haut, um von eigenen Missständen abzulenken ... Keine Ahnung, ob das so stimmt. Wie gesagt, ich kenne Sie ja nicht und Sie kennen mich nicht. Wie beschreiben Sie sich ganz bescheiden auf Ihrer Firmen-Homepage? „Familien-Unternehmen, das selbst Millionen spendet und über Benefiz-Veranstaltungen gesammelt hat.“ Respekt. Aber den erwarte ich umgekehrt auch von Ihnen für meine Aktivitäten, anstatt mir rotzfrech ans Bein pinkeln zu wollen.

Einfach mal die große und üble Hetzer-Gosch halten und sich darüber freuen, dass auch andere Menschen Gutes tun und erfolgreich sind – und dadurch ganz viel Gewerbesteuern in das Ulmer Stadtsäckel zahlen, weil sie gesunde Gewinne machen, ähm ... und neue Arbeitsplätze schaffen, ähm ... wollten Sie gerade etwas sagen, lieber Herr Feucht? Nicht? Na, besser ist das! Jetzt packen Sie mal schön Ihren kindisch-ungezogenen Schreibknüppel ein für alle Mal weg, gehen in sich und lassen Menschen, die Ihnen nichts getan haben, in Ruhe! Kümmern Sie sich doch um Ihre eigenen Angelegenheiten und nicht um Dinge, die Sie nichts angehen. Als Multi-Unternehmer (hoho), Querdenker (hihi), ehemaliger Stadtrat, Familienvater und 70-jähriger Greis haben Sie doch bestimmt Wichtigeres zu tun, als sich immer wieder neue Mobbing-Opfer auszusuchen, um dem Anzeigen-Blättlein die Auflage zu erhalten.

Wie wär's zum Beispiel, sich um Ihre Firma zu kümmern? Beim Betrachten Ihrer Bilanz-Entwicklung der letzten Jahre, inklusive der rückläufigen Beschäftigtenzahlen, drängt sich solch ein kollegialer Tipp geradezu auf ... Richtig Grund, so großartig auf die Kacke zu hauen, haben Sie nämlich definitiv nicht, vereh-

ter Herr Multi-Unternehmer! Also Wadenbeißer-Walter, lieber die Mehl-Trommel schneller rühren und Arbeitsplätze schaffen, als um sich schlagen und ständig „andere Leut anseucha“. Und nicht vergessen, es heißt Pressefreiheit und nicht Fressfreiheit. Nein, auch nicht Narrenfreiheit. Deshalb sollten Sie auch nicht jeden Ihrer aggressiven Hirnkrämpfe als Feucht-Pups absondern (noch ein schönes Wortspiel, nicht wahr?) – und schon gar nicht auf Schreibpapier. Eine andere Papierform wäre für Ihre SpaZz-Literatur viel passender ... Herzlich und seriös grüße ich Sie mit dem guten alten deutschen Sprichwort „Was schert es eine Eiche, wenn sich die Sau dran schabbert.“ In diesem Sinne war dies definitiv die erste und letzte Reaktion von mir auf irgendeinen Ihrer pseudo-schriftstellerischen Boshaftigkeits-Ergüsse, Sie Möchtegern-Kolumnenschreiber. Auch wenn Sie jetzt noch so aufjaulen oder weiterhin dummes und übles Zeug über mich („Breitmaulfroschmanier“ oder „Aal-Fitje“ zum Beispiel) an meine Kolleginnen und Kollegen in der Firma schreiben (Walter, Walter, sowas gehört sich ja nun gar nicht, mir reicht schon, was Sie im SpaZz über mich schreiben!), so werde ich mich doch nicht auf Ihr sehr spezielles Niveau herablassen. Ich werde Sie noch nicht einmal ignorieren, um mit Herbert Wehner zu sprechen. Wenn Sie für Ihre Selbstdarstellung, unter dem Deckmäntelchen der Meinungsfreiheit, irgendwelche Opfer brauchen, können Sie sich diese gerne irgendwo suchen, aber mich lassen Sie gefälligst in Ruhe!

So, und jetzt gehe ich wieder zurück an meine Arbeit. Schließlich haben wir noch viel vor. Bei uns geht es nämlich nicht abwärts, sondern aufwärts, wisset se, Herr Feucht ... Außerdem will ich nach wie vor genügend Geld verdienen, um unsere Werbung, inklusive diverser Vereins-Sponsorings bezahlen zu können. Geht ja manchmal recht schnell, dass das Mehl, beziehungsweise die Kohle und zum Schluss das Trikot weg ist ... Seriös, aber herzlich – wie Sie immer so nett schreiben – grüße ich Sie. Zusätzlich noch freundschaftlich, humorvoll, nachsichtig, bestens gelaunt – und ganz ohne Mitleid mit Ihnen. Bleiben Sie gesund und werden Sie gescheit.

**Ernst Probst**

Sehr geehrter Herr Feucht, ich finde Ihren Artikel in der Mai-Ausgabe vom SpaZz einfach unpassend, um genau zu sagen, den Abschnitt über Hr. Ernst Probst. Ich bin seit acht Jahren Mitunternehmer bei der Fa. Liqui Moly, die Sie in Ihrem Artikel ansprechen. Genauer gesagt, finde ich es schlichtweg unprofessionell, was Sie sich gegenüber unserem Geschäftsführer Herrn Ernst Probst leisten. Mir als Mitunternehmer ist es egal, wie im Hintergrund die Unternehmensverhältnisse aussehen und wer genau welche Anteile besitzt, was spielt das für eine Rolle? Für mich ist es wichtig, dass wir jemand an der Spitze unseres Unternehmens haben, der Entscheidungen trifft, die Geschicke in die richtige Richtung lenkt und für seine Mannschaft da ist, wenn es darauf ankommt. Wenn Sie sich die Entwicklung der Fa. Liqui Moly in den letzten 30 Jahren ansehen, dann muss

man sagen, dass Herr Probst und seine Mitunternehmer alles richtig gemacht haben. Oder sind Sie da anderer Meinung? Der Erfolg gibt ihnen Recht. Was ist denn verwerflich, wenn man der Öffentlichkeit mitteilt, was man alles so macht? Was haben Sie gegen den Satz, dass er sein halbes Vermögen opfern würde für seine Mitunternehmer? Weil Sie es für Ihre nicht machen würden? – Klar. Ich finde dies ist keine Selbstdarstellung, es ist ein öffentliches Bekenntnis zu seiner Mannschaft. Was glauben Sie, was los wäre, wenn er es in schlechten Zeiten dann doch nicht machen würde? Nur so eine Randnotiz, wir haben keine gemeinsame Weihnachtsfeier. Aber hauen Sie doch mal so ein Versprechen öffentlich heraus.

Die Mitarbeiter der Fa. Liqui Moly vertrauen Ernst Probst und es spielt dabei keine Rolle, ob er zu 100 % Eigentümer ist oder „nur“ Geschäftsführer. Ich kenne wenige Geschäftsführer, die solch eine Historie und so einen Erfolg vorweisen können.

Wir haben für drei Millionen Euro kostenlose Ware für Rettungskräfte zur Verfügung gestellt und dies weltweit! Die Menschen brauchen die Hilfe und die Unterstützung, weil sie nichts mehr haben. Aber klar, Sie finden die reduzierte Lebensweise und das eingesperrt sein megascheiße! – Respekt.

Ich bin mal gespannt, wie Sie die Menschen unterstützen, und freue mich schon auf den Artikel vom „Unternehmer“ des Ulmer Backmittelherstellers. Vielleicht spenden Sie ja auch für drei Millionen Backmittel, um die Ärmsten der Armen zu versorgen, wäre doch mal ein Anfang, anstatt immer nur alles schlecht zu reden. Brot für die Welt ... Bleiben Sie gesund und nichts für ungut.

**Andreas Maidel**

Völlig daneben und unqualifiziert! Ich musste in der aktuellen Mai-Ausgabe des sogenannten „Kulturblädle“ SpaZz den Artikel des selbsternannten Kolumnisten Walter Feucht schon zwei Mal lesen, um es zu glauben, was er da für einen Mist schreibt. Sind es die altersbedingt schwindenden Sinnesorgane des Herrn Feucht oder nur die Langeweile in der Corona-Krise, die ihn veranlasst haben, einen über Jahrzehnte sehr erfolgreichen und auch sozialen Mann wie Herrn Ernst Probst derart unqualifiziert und niveaulos zu bezeichnen. Nicht mal Ross und Reiter zu benennen zeigt deutlich, was man von so einem sogenannten Multiunternehmer, Gott sei Dank Ex-Stadtrat und hoffentlich besseren Familienvater zu halten hat. Wir alle in der Region können uns glücklich schätzen, ein so erfolgreiches Unternehmen wie Liqui Moly ansässig zu haben, das so viele und sicher, Arbeitsplätze geschaffen hat. Deutschland könnte sicher noch Tausende solcher Betriebe und Köpfe wie Liqui Moly und Ernst Probst vertragen. Herr Feucht, ich hoffe für Sie, dass Sie andere Dinge besser beherrschen als „Quergedachtes“ zu schreiben, denn das taugt echt NICHTS. In diesem Sinne halte ich es mit Herrn Probst, Zitat in der SWP, „es wäre besser, einfach mal die Klappe zu halten“. Bleiben Sie gesund und vor allem SERIÖS, Herr Feucht!

**Joachim Rampf, Tomerdingen**



# „Ich spiele Golf, um abzuschalten und Spaß zu haben“

**Kinder und Erwachsene, Freizeitspaß oder Wettkampftraining, gemütlich oder professionell – im Golf Club Ulm e. V. ist alles erlaubt und jeder ist willkommen.** Wer Entspannung, Bewegung, frische Luft und Natur sucht, wird hier fündig. Fernab der Stadt kann man hier abschalten, neue Kontakte knüpfen und gleichzeitig etwas für Gesundheit und Fitness tun. Deshalb finden die unterschiedlichsten Persönlichkeiten hier zusammen: **Sechs Mitglieder des Clubs** erzählten dem SpaZz, wie sie ihren Weg zu diesem Hobby fanden und **was den Golfsport für sie ausmacht**

## INFORMATION

Die Interviews in voller Länge finden Sie als Videos online unter [wirsind.golfclubulm.de](http://wirsind.golfclubulm.de), sowie auf Facebook und Instagram

**Golf Club Ulm e. V.**  
Wochenauer Hof 2  
89186 Ilerrieden  
Tel. 07306 929500  
[www.golfclubulm.de](http://www.golfclubulm.de)

” Vor mehr als zwölf Jahren habe ich mit meinen Eltern angefangen, Golf zu spielen. Mir ist es schon immer wichtig gewesen, in einer Mannschaft zu spielen und diese zu unterstützen. Heute habe ich Handicap 7 und spiele in der Damenmannschaft, die letztes Jahr in die Oberliga aufgestiegen ist. In der Saison trainieren wir ein bis zwei Mal in der Woche. Das Training ist sehr abwechslungsreich: mal Putten, mal Chippen, mal im Studio mit Videoanalyse, dann wird die Technik durchgenommen, mal spielen nur Damen oder mal gemischt mit der Herrenmannschaft zusammen. Die Herren spielen in der Regionalliga und es motiviert und spornt an, in Trainingseinheiten gegeneinander zu spielen.

**Carina Frohberger**

23 Jahre, seit 1,5 Jahren im Club



” **Renate Aspacher:** Eberhard, hat berufsbedingt viel zu spät angefangen, Golf zu spielen, erst mit 60 Jahren. Als Sternekoch führte er erfolgreich Aspachers Gourmet-Consulting und hat früher Fußball gespielt. Durch sein Ballgefühl und die bessere Koordination tat er sich leichter als ich. Ich musste mir mein jetziges Handicap hart erkämpfen. Der Club hat sich sehr verändert, er ist offener, jünger, zeitgemäßer geworden, man befindet sich nicht mehr in so starren Strukturen.

**Eberhard Aspacher:** Golf ist für mich lebensnotwendige Therapie. Drei bis vier Stunden an der frischen Luft zu sein, tut meinem Herz und meiner Gesundheit gut. Wir haben mit unseren Mitarbeitern auch schöne Events im Golf Club Ulm veranstaltet. Ich habe nach einem Turnier für die Teilnehmer gekocht, weil meine Philosophie ist, großzügig zu sein. Wenn es einem gut geht und man die Möglichkeit hat, was Gutes zukommen zu lassen, sollte man es auch tun.

**Renate und Eberhard Aspacher**

Renate, 71 Jahre, seit 11 Jahren im Club

Eberhard, 70 Jahre, seit 11 Jahren im Club

”



Ich habe im Urlaub mal das Golfspiel ausprobiert, danach 2019 im Golf Club Ulm einen Schnupperkurs gemacht und mich für den ersten Platzreifekurs 2020 angemeldet. Es war eine Gruppe mit 16 Personen mit vier Trainern, die sehr umgänglich und geduldig waren. Anfangs war es schwer, vor allem weil man einen Anspruch an sich selbst hat, dem man nie gerecht wird. Manchmal fliegt der Ball wunderschön und manchmal nicht. Ich habe neue Menschen im Kurs kennengelernt und wir haben uns dann abends zum Spielen getroffen. Nach bestandener Prüfung kann ich jetzt einen Monat lang umsonst spielen. Ich habe mich auch gleich für die Schnuppermitgliedschaft entschieden und für ein kleines Turnier angemeldet. Ich spiele Golf, um abzuschalten und Spaß zu haben und nicht um verbissenen Sport zu machen.

**Hermann Andreas**

36 Jahre, seit Juni 2020 im Club

”

Wir spielen gern zusammen als Paar oder Familie, haben Freude an Privatrunden. Matthias ist Kapitän der AK 30 Mannschaft und spielt gern regelmäßig Turniere. Wir beide genießen am Clubleben das unverbindliche Treffen nach dem Spiel, weil man immer jemanden auf der Terrasse trifft, den man kennt. Wir haben dadurch viele neue Menschen kennengelernt, es ist eine unkomplizierte Art neue Menschen und neue Mitglieder zu treffen. Nach dem Umbau sind die Bahnen spielerfreundlicher, moderner und attraktiver geworden, der Platz „verzeiht“ mehr, aber er ist auch herausfordernd durch viel Baumbestand, was das Spiel zu einem besonderen Erlebnis macht.

**Sandra Wollinsky**, 44 Jahre, seit einem Jahr im Club

**Matthias Gerlich**, 48 Jahre, seit 3 Jahren im Club



”

**Tanja Riedl:** Ben hat schon zur Geburt von Freunden der Eltern ein Golfbag geschenkt bekommen. Mit drei Jahren, im Urlaub, hat Ben angefangen, mit dem Schläger die Bälle in den Pool zu chippen und danach mit dem Kescher rauszuholen. Ben spielt heute in der 9-Loch Jugendmannschaft, hat im Jugendtraining bei den Mini-Champs angefangen und schon einige Turniere gespielt. Zusammen spielen wir den Generationen Cup, dabei bildet ein Elternteil mit einem Kind ein Team. Am Wochenende auch gerne zu dritt mit Papa zusammen. Nach der Runde hat Ben immer Lust, sein Lieblingsessen im Club zu essen: Schnitzel und Spaghetti Carbonara.

**Tanja Riedl**, 41 Jahre, seit 18 Jahren im Club

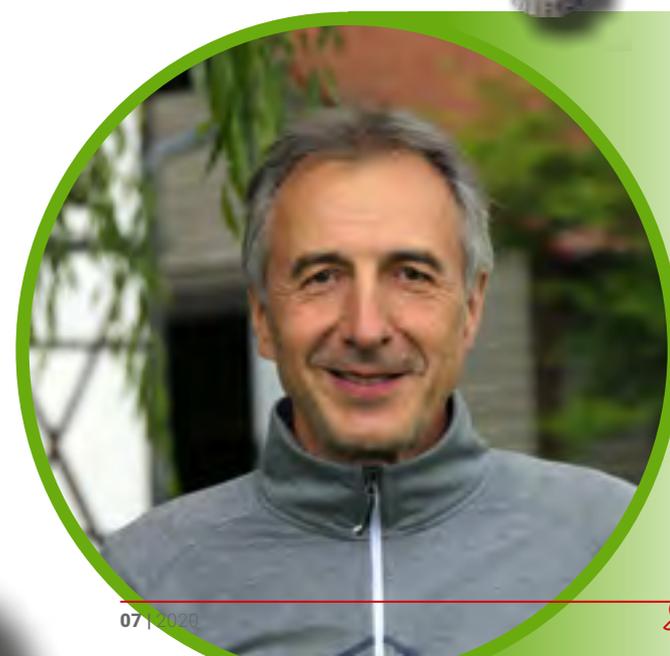
**Ben Henry Riedl**, 10 Jahre, seit 3 Jahren im Club



”

Seit über 30 Jahren bin ich Physiotherapeut in eigener Praxis und betreue seit dieser Zeit auch verschiedene Sportmannschaften in Ulm und seit über 20 Jahren auch die Fußballnationalmannschaft. Mein Antrieb Golf zu spielen war der sportliche Aspekt in einer schönen landschaftlichen Umgebung. Beim Golf ist die körperliche Fitness eine wichtige Voraussetzung um Freude an dem wunderschönen Sport zu haben. Neben dem Sportlichen spielt natürlich Spaß, der Freizeit- und der Entspannungsfaktor eine wichtige Rolle. Während dem Spiel oder Training sind Beweglichkeit, Elastizität sowie Koordination und Konzentration wichtige Voraussetzungen. Die Herz-Kreislaufbelastung entspricht etwa einer Stunde zügigem Radfahren. Golf ist also eine hochanspruchsvolle Sportart mit einem gesundheitlichen Aspekt ob man mit 12 oder mit 60 Jahren beginnt. Wer Lust hat sich im sportlichen Wettkampf zu messen hat natürlich die Möglichkeit in einer der vielen Mannschaften zu spielen. Dort wird der Anreiz sich weiter zu verbessern nochmals gesteigert. Ich selbst spiele in der Mannschaft der AK 50 im GC Ulm.

**Wolfgang Bunz**, 63 Jahre, seit 25 Jahren im Club



Sie wollen gewinnen? Dann schicken Sie eine E-Mail mit dem **entsprechenden Betreff** an [verlosung@spazz-magazin.de](mailto:verlosung@spazz-magazin.de) – Adresse nicht vergessen!

## Kleinode zwischen Donau, Bodensee und Iller

Erwin Ulmers Buch „111 Orte in Oberschwaben die man gesehen haben muss“ gewinnen



Oberschwaben ist eine Region, in der viele Firmen ansässig sind, die auf ihrem Gebiet Weltmarktführer sind oder zumindest weit vorne mitmischen. Eine solche Wirtschaftskraft erzeugt Wohlstand und Wohlfühl. Die Fruchtbarkeit und guten Böden haben den hier lebenden Menschen seit jeher ein gutes Leben ermöglicht. Daran

hat sich bis heute nichts geändert. Hier lebt es sich gut, hier lebt man gerne. Besucher sind willkommen, sie erfreuen sich an der lieblichen Landschaft mit ihren sanften Hügeln, den vielen kleinen Seen und der Alpenkette im Hintergrund.

Doch was macht die Menschen, die Mentalität, die Seele Oberschwabens aus? Wo gibt es besondere Orte zu entdecken, die es so nur hier gibt? Erwin Ulmer – erfahrener Autor mehrerer 111-Orte-Bände – hat sich erneut auf Erkundungstour begeben, um Interessierten einen besonderen Landstrich vorzustellen.

**Der SpaZz verlost 5 Exemplare von „111 Orte in Oberschwaben die man gesehen haben muss“**

**BETREFF:** „111 Orte in Oberschwaben“  
**EINSENDESCHLUSS:** 15. Juli 2020

**INFORMATION**  
[www.emons-verlag.de](http://www.emons-verlag.de)

von Daniel M. Grafberger

## Die SpaZz-Matinee mit dem Filmklassiker „Casablanca“

Der Xinedome hat wieder geöffnet und zeigt eine Mischung aus Neustarts und Reprisen – und dazu gibt es eine ganz besondere Matinee mit dem Filmklassiker „Casablanca“ zum SpaZz-Sonderpreis



**Unvergessen, wenn Rick sagt:** „Ich schau dir in die Augen, Kleines!“ Der Filmklassiker „Casablanca“ von 1942 spielt zur Zeit des Zweiten Weltkriegs. Der Amerikaner Rick Blaine (Humphrey Bogart) führt eine gut besuchte Bar. Immer wieder tauchen neue Europaflüchtlinge auf ihrem Weg nach Amerika auf. Unter ihnen befindet sich schließlich auch der vor den Nazis geflohene Widerstandskämpfer Victor Laszlo (Paul Henreid), der von seiner Frau Ilsa (Ingrid Bergman) begleitet wird. Sie ist Ricks frühere Geliebte ... **Haben Sie den Film schon mal auf der großen**

Leinwand eines Kinos gesehen? Xinedome und SpaZz machen es möglich. Am Sonntag, 19. Juli, geht es um 11 Uhr los: Genießen Sie ein Frühstück mit Croissant, Butterbrezel und Kaffee. Anschließend bekommen Sie ein kleines Popcorn und einen Softdrink 0,5 l zum Mitnehmen in die Vorstellung von Casablanca (Beginn: 12:30 Uhr). Und das alles zusammen für nur 10 € pro Person!

### ANMELDUNG

Da die Zahl der Plätze begrenzt ist, ist eine **verbindliche Anmeldung** erforderlich. Bitte schreiben Sie **bis spätestens 12. Juli** eine E-Mail mit **gewünschter Personenzahl** an [stadtspraech@spazz-magazin.de](mailto:stadtspraech@spazz-magazin.de). Die 10 € pro Person sind am 19. Juli vor Veranstaltungsbeginn an der Kasse zu zahlen.

Es gelten natürlich die dann aktuelle Landesverordnung sowie das Hygienekonzept des Xinedome.

### MIT SPITZER FEDER

## FORUM SPAZZORUM

Neben unseren festen Kolumnisten haben wir mit dem „Forum Spazzorum“ nun eine neue Kolumne für **die Themen unserer Leser**. Im Grunde sind alle Themen erlaubt, und jeder darf schreiben, der ein gutes Thema hat.

Es gibt nur ein paar Regeln zu beachten – und dann **schlagen Sie gerne ein Thema vor, über das Sie schreiben möchten:**

[redaktion@spazz-magazin.de](mailto:redaktion@spazz-magazin.de)

Hier schreiben Leser

# Sie haben ein Thema? Schreiben Sie darüber!

**Der Erste:** In der März-Ausgabe schrieb Martin König über die Ulmer Stolperstein-Initiative



### DIE LEITLINIEN

- Jedes Thema ist erlaubt, aber einen regionalen Bezug sollte es haben.
- Ausgenommen sind extremistische, gewaltverherrlichende und ähnlich gelagerte Themen.
- Ein Thema sollte für sich stehen. Die Rubrik ist keine Alternative zu Leserbriefen und dient nicht dem „Schlagabtausch“ mit den anderen Kolumnisten des SpaZz oder früheren Themen.
- Der Autor erscheint mit Bild, vollem Namen und beruflicher Tätigkeit.
- Die Wortwahl darf kraftvoll oder metaphorisch sein, aber in den gesetzlichen Regeln, mit Anstand und nicht beleidigend.
- Liegen der SpaZz-Redaktion mehrere Ideen vor, entscheidet sie über die Annahme bzw. Reihenfolge.
- Der fertige Text sollte zwischen 1.500 und 1.700 Zeichen inkl. Leerzeichen haben.
- Themenideen bitte an [redaktion@spazz-magazin.de](mailto:redaktion@spazz-magazin.de)

NEU!

## DAS ULMER AUTOKINO GEHT AN DEN START!

Ein neues Kinoerlebnis in Deutschlands „höchstem“ Autokino!

**Erleben Sie aktuelle** Blockbuster sowie Klassiker auf einer 12 auf 6 Meter umfassenden Großleinwand auf dem obersten Parkdeck des Blautal-Centers. Wir spielen täglich, immer mit der untergehenden Sonne – um ca. 21.30 Uhr. **Wichtige zu wissen:** Die Anfahrt zum Autokino findet *nur* über die Center-Einfahrt Magirusstraße statt. 90 Minuten vor Filmbeginn öffnen wir die Auffahrt. Da sich die Betreiber in dieser besonderen Zeit an viele Auflagen halten müssen, bitten sie, dass sich alle Besucher an die Anweisungen des Personals halten. Nur so ist uns allen lange ein tolles Erlebnis möglich.

**INFORMATION**  
Das Autokino ist derzeit **bis 31. August geplant**. Weitere Infos und das aktuelle Programm finden Sie auf: [www.ulmer-autokino.de](http://www.ulmer-autokino.de)



07 2020 **Juli**

9. Juli 2020, 19 Uhr  
+ weitere Termine

**Das Beste zu zweit**  
Theateri, Herrlingen



Nadine Ehrenreich und Frank Ehrhardt präsentieren Ihnen die erste Ausgabe unserer neuen Reihe: Das Beste zu Zweit. Pragmatisch kreativ, wie wir in Corona-Zeiten sind, haben wir für diesen Abend lustige Theaterszenen von früher bis heute ausgesucht, die man zu zweit mit Abstand spielen kann. Dazu heitere Kurzgeschichten der besten Autoren, die wir kennen, voilà: ein buntes, niveauvoll humorvolles Programm für Sie, mit dem man einen schönen Sommertag bestens ausklingen lassen kann. Bei sehr heißem Wetter im Hof der Theateri.

20. Juli 2020, 11 Uhr

**Schwörrede online**  
www.ulm.de



Der Schwörmontag geht zurück bis ins 14. Jahrhundert. Damals schwelte ein Streit zwischen den Patriziern und den Zünften um die Machtverhältnisse im Stadtparlament. Erst im Jahr 1397 wurden die Differenzen mit dem sogenannten Großen Schwörbrief beigelegt. Dieser garantierte allen Mitgliedern des Parlaments gleiches Stimmrecht und verpflichtete den Bürgermeister, jährlich Rechenschaft abzulegen. Die Schwörrede findet stets am Schwörmontag statt – dieses Jahr aufgrund der Corona-Krise ist sie allerdings nur online auf www.ulm.de zu verfolgen.

Im Juli,  
Do bis So, ab 17 Uhr

**ROXY Kulturbiergarten**  
Roxy, Ulm



Mehr als 10.000 Besucher waren im letzten Sommer im ROXY Kulturbiergarten. Nach den coronabedingten notwendigen Vorarbeiten und Umplanungen kann der beliebte Ableger der Ulmer Kulturhallen auch in diesem Sommer wieder unter freiem Himmel öffnen. Bei unklarer Wetterlage wird ab 15 Uhr auf den ROXY-Kanälen bei Facebook und Instagram zu lesen sein, ob am Abend geöffnet wird. Natürlich gelten auch für den ROXY Kulturbiergarten die derzeit üblichen Schutzmaßnahmen. Ein vielfältiges Live-Programm wird es zudem im Kulturbiergarten geben.

16. Juli 2020, 18.30 Uhr

**Eröffnung der Sonderausstellung „Mäuse – Feinde, Freunde, Spiegelbilder“**  
Museum Brot und Kunst, Ulm



Das Museum Brot und Kunst – Forum Welternährung, bis 2018 bekannt als Museum der Brotkultur, ist ein Wissensmuseum in Ulm über die Bedeutung von Getreide, Brot und Kultur für die Entwicklung der Menschheit. Dazu gehören natur-, technik- und sozialgeschichtliche Aspekte der Brotherstellung sowie das Verständnis von Brot als Sinnbild für Leben in der jüdisch-christlichen Vorstellungswelt. Das Gewicht liegt auf der Auseinandersetzung mit dem Mangel an Brot bzw. Nahrung in Geschichte und Gegenwart. Hochrangige Kunstwerke des 15. bis 21. Jahrhunderts zeigen, wie vielschichtig das Motiv Brot bzw. Getreide in unserer Kultur verankert ist.

Im Juli,  
täglich bei Sonnenuntergang

**Das Ulmer Autokino**  
Blautal-Center, Ulm



Ein ganz eigenes Kinoerlebnis in Deutschlands „höchstem“ Autokino: Erleben Sie aktuelle Blockbuster sowie Klassiker auf einer 12 auf 6 Meter umfassenden Großleinwand auf dem obersten Parkdeck des Blautal-Centers. Wir spielen täglich, immer mit der untergehenden Sonne – um ca. 21.30 Uhr. Die Anfahrt zum Autokino findet NUR über die Center-Einfahrt Magirusstraße statt. 90 Minuten vor Filmbeginn öffnen wir die Auffahrt. Das aktuelle Programm: www.ulmer-autokino.de

Im Juli

**„Die Terrakottaarmee & das Vermächtnis des Ewigen Kaisers“**  
Blautal-Center, Ulm



Zu sehen sind 150 originalgetreue, meisterhafte Repliken der Figuren der berühmten Armee sowie zahlreiche weitere Exponate, Bilder und Filme. Die künstlerisch aufbereiteten Repliken der Krieger werden von Handwerkern nach genau dem gleichen Verfahren und mit der handwerklichen Kunstfertigkeit hergestellt wie die Originale – direkt neben der Grabanlage in der chinesischen Provinz Shaanxi, in uralten Brennöfen und mit Material aus denselben Lehmgruben. Die Figur besteht dabei aus bis zu sieben hohlen Einzelteilen, die beim Brennen zusammengefügt werden. So sind die Körper immer gleich – die Krieger unterscheiden sich nur durch ihre individuellen Köpfe, die jeweils aufgesetzt werden.

**Regelmäßig**

**Stadtführung mit Besichtigung des Münsters**

1. April bis 31. Oktober: Mo–Sa 10 und 14.30 Uhr; So und Feiertag 11.30 und 14.30 Uhr;  
1. Januar bis 31. März: Sa 10 und 14.30 Uhr; So und Feiertag 11.30 und 14.30 Uhr  
25. Januar bis 6. Januar: Mo–Fr 14.30 Uhr; Sa 10.00 und 14.30 Uhr; So 11.30 und 14.30 Uhr  
**Abendmummel durch die Ulmer Altstadt**  
April–Oktober: Di und Do (außer an Feiertagen) 20.00 Uhr, Stadthaus  
**Nachtwächter-Führung**  
September–Juni: Mi 20.30 Uhr; Juni–August: Mi 21.30 Uhr; Gerberhaus, Weinhofberg 9  
**Öffentliche Führung**

**Mittwoch 01**

**Lithium-Ionen-Batterien (Grundlagen)**  
09:00, Weiterbildungszentrum für innovative Energietechnologien der Handwerkskammer Ulm (WBZU)

**Markt isch!**  
09:30, Tourist-Information, Stadthaus  
**Orgelmusik am Mittag**  
12:00, Ulmer Münster

**Donnerstag 02**

**artjamming – freies malen mit acryl (z. Z. nur 2 Teilnehmer pro Termin möglich)**, 18:30, Nelson-Barracks  
**Hamlet for you**  
19:00, Sommertheater im Hof der Theateri Herrlingen  
**Philosophischer Salon**  
19:30, Villa Eberhardt  
**Berblinger. Der Traum vom Fliegen 2.0**  
20:00, ROXY Ulm  
**Study Fever – Dein Donnerstag im HK!** (nähere Infos siehe Homepage)  
20:30, Hinteres Kreuz

**Freitag 03**

**Nachbarschaftsverband Ulm**  
09:00, Rathaus Ulm  
**Internationales Donaufest 2020 ENTFÄLLT – CANCELLED**  
16:30, Stadt Ulm und Neu-Ulm  
**offener Jugendtreff** (nähere Infos siehe Homepage), 19:00, Ev.-Freikirchliche Gemeinde Ulm/Neu-Ulm  
**Hamlet for you**, 19:00, Sommertheater im Hof der Theateri Herrlingen

**Samstag 04**

**Samstagswerkstatt**  
11:00, Museum Brot und Kunst  
**Zwischen Adlerbastei und „Frauentor“**  
14:00, Adlerbastei Max-Eyth-Denkmal  
**Goldzombies**, 19:30, Altes Theater Ulm

**Sonntag 05**

**Frühstück mit Live-Musik**  
10:00, Spielburg Café  
**Bundesfestung Ulm – Führungen**  
14:00, Fort Oberer Kuhberg Werk XXXII Werkseingang  
**Sonntagsführung**  
14:00, KZ-Gedenkstätte Oberer Kuhberg  
**BAROCKE ENGELSKLÄNGE** (nähere Infos siehe Homepage)  
15:00, Kloster Wiblingen  
**Bruckner – Te Deum & Franck – Messe in A – Wengenchor Ulm und Humboldt-gymnasium**, 19:00, Wengenkirche Ulm

**Montag 06**

**Frühe Sprachentwicklung und Zweisprachigkeit**, 19:30, Kinder- und Familienzentrum im Erika-Schmid-Weg 3  
**GAME & JAM** (nähere Infos siehe Homepage), 21:00, Jazzkeller Sauschdall  
**FUCKIN' MONDAY: Make Monday great again!** (nähere Infos siehe Homepage), 21:30, Hinteres Kreuz

**Dienstag 07**

**Kostenlose Photovoltaik-Schulung für Bauherren**, 16:00, Weiterbildungszentrum für innovative Energietechnologien der Handwerkskammer Ulm (WBZU)  
**3. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Familie und Kultur**  
16:30, Rathaus Neu-Ulm

**Mittwoch 08**

**4. Sitzung des technischen Ausschusses öffentlicher Lebensraum und Verkehr**  
16:30, Rathaus Neu-Ulm

**Donnerstag 09**

**Stationäre Brennstoffzellen-Systeme**  
09:00, Weiterbildungszentrum für innovative Energietechnologien der Handwerkskammer Ulm (WBZU)  
**Beratungs- und Begegnungsangebot zu Corona Zeiten**, 09:30, Familienzentrum im Jörg-Syrilin-Haus  
**Beethoven – Sämtliche Klavierkonzerte**  
19:00, Stadthaus Ulm  
**Study Fever – Dein Donnerstag im HK!** (nähere Infos siehe Homepage)  
20:30, Hinteres Kreuz  
**Milonga Bienvenidos**  
21:00, Café Fortuna

**Freitag 10**

**Auf den Spuren der Geschwister Hans und Sophie Scholl in Ulm**  
15:00, Tourist-Information, Stadthaus  
**Ausstellungseröffnung „Transhuman – Von der Prothetik zum Cyborg“**  
19:00, Museum Ulm  
**offener Jugendtreff** (nähere Infos siehe Homepage), 19:00, Ev.-Freikirchliche Gemeinde Ulm/Neu-Ulm

**Samstag 11**

**Stadtkrimi: „Der Mord an Jürgen Pchysalsky“**  
16:00, Tourist-Information, Stadthaus  
**Malspiel – Spielerische Freude am Malen** (nähere Infos siehe Homepage)  
16:30, Dein Malort

**Sonntag 12**

**Black Hat Stompers- Jazz Frühstück**  
11:00, Kulturstadel Hüttisheim  
**Sonntagsführung in der KZ-Gedenkstätte Oberer Kuhberg Ulm**  
14:00, KZ-Gedenkstätte Oberer Kuhberg  
**VIER BAUMEISTER UND KEIN ENDE**  
15:00, Kloster Wiblingen

**Montag 13**

**GAME & JAM** (nähere Infos siehe Homepage), 21:00, Jazzkeller Sauschdall  
**FUCKIN' MONDAY: Make Monday great again!** (nähere Infos siehe Homepage)  
21:30, Hinteres Kreuz

**Dienstag 14**

**Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung, Bau und Umwelt**, 16:00, Rathaus Ulm  
**4. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt**  
16:30, Rathaus Neu-Ulm

**Mittwoch 15**

**Neu-Ulmer Wochenmarkt**  
07:00, Petrusplatz  
**3. Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Inneres und Bürgerdienste**  
16:30, Rathaus Neu-Ulm

**Donnerstag 16**

**Neutrale Gebäude-Energieberatung** (nähere Infos siehe Homepage)  
13:00, Rathaus Neu-Ulm  
**Schnupperpaddeln auf der Donau im Kajak oder Kanadier für Einsteiger** (nähere Infos siehe Homepage)  
18:00, Gänsweise an der Donau  
**Workshop: Organisation und Kommunikation**, 18:00, Radio freeFM  
**Eröffnung Sonderausstellung „Mäuse – Feinde, Freunde, Spiegelbilder“**  
18:30, Museum Brot und Kunst  
**Study Fever – Dein Donnerstag im HK!** (nähere Infos siehe Homepage)  
20:30, Hinteres Kreuz  
**Milonga Bienvenidos**, 21:00, Café Fortuna

**Freitag 17**

**Whisky-Tasting**  
19:00, Spielburg Café  
**offener Jugendtreff** (nähere Infos siehe Homepage), 19:00, Ev.-Freikirchliche Gemeinde Ulm/Neu-Ulm

**Samstag 18**

**Schwörkonzert wird nicht aufgeführt! Alternativprogramm in Ausarbeitung. ACHTUNG begrenzte Besucherzahl!** (nähere Infos siehe Homepage)  
19:00, Ulmer Münster  
**Love is in the air**, 20:00, Prämonstratenser-Kloster Roggenburg

**Sonntag 19**

**Im Gespräch!**, 15:00, Museum Ulm  
**200 Jahre Wieland-Werke – wie alles begann**, 16:00, Stiege Ulm

**Montag 20**

**Schwörmontag 2020**  
Stadt Ulm und Neu-Ulm, verschiedene Veranstaltungsorte (das meiste entfällt)  
**Schwörfeier**, 11:00, Weinhof

**Liebe Leserinnen und Leser,**  
aufgrund der Verordnungen von Bund, Land und Städten finden manche Veranstaltungen mitunter nicht statt.  
**Bitte informieren Sie sich auf den Webseiten der Veranstalter!**

**Gruselführung**  
Jeden So.: 18.00 Uhr, in der Höll  
**Führung „The Walther Collection“, Neu-Ulm/Burlafingen**  
Do–So, nur nach Voranmeldung  
**Schiffahrt auf der Donau mit dem „Ulmer Spatz“**  
Di–Fr, 12:30+14:00+15:30+17:00 Uhr, Sa+So zusätzlich 11:00 Uhr, Metzgerturn  
**Orgelmusik zur Mittagszeit**  
Di–Sa, 12:00, Ulmer Münster  
**Kaffeezeit**  
Di–Fr, 14:00, Weststadthaus  
**CaféFaz**  
Jeden Mi, 14.30 Uhr, Familienzentrum im Jörg-Syrilin-Haus Ulm



## Anonyme AIDS-Beratung

Schillerstr. 30  
89077 Ulm  
Tel. 07 31 / 185 17 20

Nabada ABGESAGT, 6:00, Donauufer  
**GAME & JAM** (nähere Infos siehe Homepage), 21:00, Jazzkeller Sauschdall  
**FUCKIN' MONDAY: Make Monday great again!** (nähere Infos siehe Homepage) 21:30, Hinteres Kreuz

### Dienstag 21

Workshop: Grundbegriffe des Radiomachens – ONLINEVERANSTALTUNG  
19:00, Radio freeFM

### Mittwoch 22

6. Sitzung des Stadtrates  
16:30, Rathaus Neu-Ulm

### Donnerstag 23

Stadtentwicklungsverband Ulm/Neu-Ulm  
16:00, Rathaus Ulm  
250 Jahre Albrecht Ludwig Berblinger – Der Schneider von Ulm  
18:00, Tourist-Information, Stadthaus  
Study Fever – Dein Donnerstag im HK! (nähere Infos siehe Homepage)  
20:30, Hinteres Kreuz  
Milonga Bienvenidos  
21:00, Café Fortuna

### Freitag 24

Öffentliche Probe von „249 Choreographic Failures“, 17:00, ROXY Ulm  
offener Jugendtreff (nähere Infos siehe Homepage), 19:00, Ev.-Freikirchliche Gemeinde Ulm/Neu-Ulm

### Samstag 25

Kostbar (nähere Infos siehe Homepage)  
12:30, Ev.-Freikirchliche Gemeinde Ulm/Neu-Ulm  
Schnupperpaddeln auf der Donau im Kajak oder Kanadier für Einsteiger (nähere Infos siehe Homepage)  
16:00, Gänsweise an der Donau  
Lugabeidl – Ulms X-Factor (Das Unfassbare)  
18:30, Tourist-Information, Stadthaus

### Sonntag 26

Segway-Touren, 09:00, Treffpunkt: Parkplatz gegenüber Hotel Lago

### Montag 27

GAME & JAM (nähere Infos siehe Homepage), 21:00, Jazzkeller Sauschdall  
FUCKIN' MONDAY: Make Monday great again! (nähere Infos siehe Homepage)  
21:30, Hinteres Kreuz

### Mittwoch 29

Elterncafé  
15:30, Kinder- und Familienzentrum im Erika-Schmid-Weg 3  
Echte Kerle Classics:  
Léon – Der Profi (Director's Cut)  
20:00, Dietrich-Theater

### Donnerstag 30

Schnupperpaddeln auf der Donau im Kajak oder Kanadier für Einsteiger (nähere Infos siehe Homepage)  
17:00, Gänsweise an der Donau  
Study Fever – Dein Donnerstag im HK! (nähere Infos siehe Homepage)  
20:30, Hinteres Kreuz

### Freitag 31

Öffentliche Probe von „249 Choreographic Failures“  
17:00, ROXY Ulm  
Ritterturnier Stetten 2020  
18:00, Rittergut Stetten  
offener Jugendtreff (nähere Infos siehe Homepage), 19:00, Ev.-Freikirchliche Gemeinde Ulm/Neu-Ulm

### MUSEEN/AUSSTELLUNGEN

neu und offen seit Juli 2019:  
Museum Brot und Kunst  
HFG-Archiv Ulm  
Dauerausstellung  
„Hochschule für Gestaltung Ulm. Von der Stunde Null bis 1968“  
Donauschwäb. Zentralmuseum  
bis 17.12.2020  
Deutsche Spuren in Südosteuropa  
Stadthaus Ulm  
bis 25. Oktober 2020  
Die Welt, ein Raum mit Flügeln.  
Edwin Scharff Museum  
bis 12.09.2021  
Koffer-Geschichten. Migration verbindet

### Edwin Scharff Museum

bis 19.09.2021  
Architektierisch.  
Bauten von Mensch und Tier  
Kunsthalle weishaupt  
bis unbestimmt  
„Intermezzo – die Sammlung als Zwischenspiel“  
HFG-Archiv Ulm  
bis 20. September 2020  
„hans gugelot. die architektur des design“  
Museum Ulm  
bis 31. Januar 2021  
„Schwarz auf Weiss – Das Rätsel der Steinzeitscheiben aus dem Blaualt“  
Kunstverein Ulm  
bis 9. August 2020  
Dr. Burkhard Tümmers  
„Ernst und heiter – neun Jahrzehnte usw.“  
vh Ulm  
bis 29.07.2020  
HEINER MEYER // SUPERHEROES  
bis 29.07.2020  
ENDE // ANFANG: Neu-Ulm 1945  
Blaualt-Center Ulm  
bis 13.09.2020  
Die Terrakotta Armee

### MÄRKTE/FESTE

Aufgrund von Corona können keine genauen Angaben gemacht werden

# DIE NEUE DONAU 3 FM - APP



Download on the App Store

ANDROID APP ON Google play

KOSTENLOS ERHÄLTlich IM GOOGLE PLAY STORE UND IOS APP STORE

## MONTESSORI SCHULE NEU ENTDECKEN



• VIEL PERSÖNLICHE UNTERSTÜTZUNG

• VIEL FACHPERSONAL

• VIEL PLATZ

• VIEL LERNMATERIAL

... FÜR INDIVIDUELLES LERNEN VON KLASSE 1 BIS 10

MINDESTENS ZWEI PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE PRO KLASSE



Baumgartenstr. 7 • 89231 Neu-Ulm • Tel.: 0731 9807867 • schule@montessori-ulm.de • www.montessori-ulm.de

## Leihen statt kaufen!

## Die Bibliothek der Dinge

Musikinstrumente, Sport- und Spielgeräte, Sofortbildkamera, Wanderrucksäcke und -Kraxen, Sackkarre, u. v. m.

Test-Angebot nur für Neukunden.  
Einzulösen gegen Vorlage dieses Coupons bis 31.07.2020 in der Glaspypyrinde direkt beim Rathaus.

Jetzt gratis testen



Stadtbibliothek Ulm

stadtbibliothek.ulm.de



WILDER MANN



XINEDOME



# ULMER AUTOKINO

KINOERLEBNIS ÜBER DEN DÄCHERN ULMs



PARKDECK BLAUALT-CENTER  
TÄGLICH BIS 31. AUGUST 2020  
PROGRAMM: WWW.ULMER-AUTOKINO.DE

HANSEN + LEIBER



KESLAR



PAULANER



SERVICE

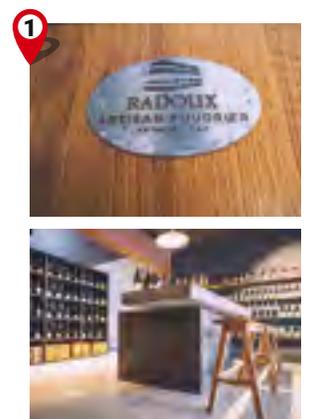
B19

Ulm

Neu-Ulm

B10

B28

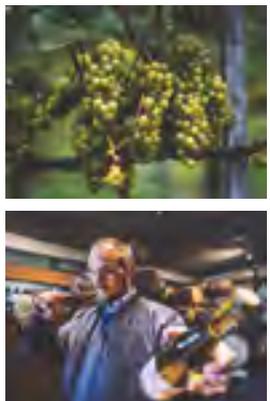


# NEUERÖFFNUNG



FREIHEIT VINO THEK KG  
 HOHESCHULGASSE 3  
 89073 ULM  
 FON 0152 34549896  
 INFO@FREIHEIT-VINO THEK.DE  
 FREIHEIT-VINO THEK.DE

ES IST DEIN GESCHMACK!



Ristorante Il Gusto  
 Petrusplatz 7  
 89231 Neu-Ulm  
 Tel.: 0731/79123  
 Fax: 0731/7254343  
 info@ilgusto-nu.com

Täglich wechselnde Tageskarte  
 Täglich wechselnder Mittagstisch

Öffnungszeiten:  
 Mo – Sa 11:30 – 14:00 Uhr  
 und 17:30 – 22:00 Uhr  
 Den Lieferservice gibt es weiterhin  
 auf Anfrage.



Kon-ya Sushi  
 in Neu-Ulm  
[www.sushi-kon-ya.de](http://www.sushi-kon-ya.de)

Unter neuer Leitung!  
 Anbieter: Domino's Pizza Ulm,  
 Frank Werner Lippe, Frauen-  
 straße 38-40, 89073 Ulm

**Pizza für Abholer**  
 SCHON AB  
**4,99**

PIZZEN MARGHERITA,  
 SALAMI, BRUSCHETTA,  
 FUNGHI UND PROSCIUTTO  
 ALS CLASSIC (Ø 25 cm)

**Domino's Ulm**  
 Frauenstr. 38-40\*  
 Tel 0731-155 396 0

\*Bus-Haltestelle Rosengasse (Linie 4)

**dominos.de**

© Ulm/Neu-Ulm Touristik GmbH/KMG

## Mit unverstelltem Blick ...

... kam **Constance Hotz** letztes Jahr als **Stadtschreiberin** nach Neu-Ulm. Mit ihrem Buch in der Hand sprach sie mit dem SpaZz über ihre Zeit in der Stadt und was danach geschah

Schreiberling: *Christin Schiele*

Nur mit einem Stadtplan ausgestattet und bewusst, ohne die Stadt vorher zu recherchieren, kam Constance Hotz nach Neu-Ulm. Vier Monate lang lernte sie die Stadt kennen, sammelte Eindrücke, recherchierte und hielt fest, was sie sah, erlebte und lernte. Jetzt ist es ein Jahr her, dass sie Neu-Ulm wieder verließ und an ihren Wohnort Konstanz zurückkehrte. Ihr Buch ist bereits erschienen und lädt mit mal kurzen, mal längeren Texten zu einem Spaziergang durch die Stadt ein. In ihrer Wohnung erinnern die Autorin noch zahlreiche Bücher und ein Stadtplan an ihre Zeit in der Donaustadt. „Das wäre ein Schriftstellerinnenleben wie ich es mir vorstellen könnte“, schwärmt sie, „ein Mix aus arbeiten am Objekt, recherchieren, schreiben und formulieren. Das war eine tolle Zeit.“

„Ich könnte auch ein zweites Buch schreiben, kein Thema“, erklärt sie, deshalb sei der zeitliche Rahmen von vier Monaten rückblickend sehr gut bemessen gewesen. An Termindruck ist Constance Hotz von ihrem

Job in der Kommunikationsbranche ohnehin gewöhnt.

Erst in Konstanz erhielten die spontan festgehaltenen Tagebucheinträge den letzten Schliff. Aus den etwa 50 eng beschriebenen Seiten voller gesammelter Beobachtungen, Recherchen und Formulierungen arbeitete sie „wie eine Bildhauerin“ die 150 Absätze heraus, die den Leser jetzt durch die Stadt führen. „So ist der Text gewachsen und fand seine Form, bis er sich für mich fertig anfühlte“, beschreibt die Autorin den intensiven Arbeitsprozess, der der Zeit des Beobachtens vor Ort folgte.

Von Beginn an war klar, dass das Buch ein Essay werden würde, damit jeder Gegenstand seine eigene Form und Sprache entwickeln konnte – mal lyrisch, mal lakonisch, beschreibend oder märchenhaft, mal Fließtext, mal in Versen, mal als Dialog. Dass es genau 150 Absätze sind, freute Constance Hotz besonders: Ein kleiner, charmanter Bezug zum 150-jährigen Jubiläum.



## Interview

### Ihr Lieblingsort in Ulm/Neu-Ulm?

Der Glacis-Park und das Café des Edwin Scharff-Museums und natürlich die Donau – der Donauweg auf der Neu-Ulmer Seite. In Ulm wäre es die Aegis Buchhandlung.

### Ihre größte Leidenschaft?

Genau hinschauen, die Dinge entdecken, die man auf den ersten Blick nicht sieht und diese zu formulieren. Worte finden für die Dinge, das ist eine Leidenschaft.

### Was fasziniert Sie an Neu-Ulm?

Die Lebendigkeit, die Dynamik, dass sie was wollen. Ich habe das Gefühl, hier ist eine Aufbruchstimmung und eine positive Lebenseinstellung und eine Fröhlichkeit, die ich erlebt habe.



### INFORMATION

[www.stadtschreiberinneuulm.wordpress.com](http://www.stadtschreiberinneuulm.wordpress.com)

Das Buch ist im regionalen Buchhandel erhältlich.



**knackig**  
...in Farbe.



**knackig**  
...im Service.



**knackig**  
...im Preis.

**DRUCKHAUSFRANK**



Wir sind Ihre Druckerei.

Druckhaus Frank GmbH

Sandfeldring 13  
86650 Wemding

Telefon 09092-96691-0  
Telefax 09092-96691-29

info@druckhaus-frank.de  
www.druckhaus-frank.de



# Der Schwabe spart gern mal: Auch am Alkoholgehalt.

Das alkoholfreie Hefeweizen von Gold Ochsen.



[www.goldochsen.de](http://www.goldochsen.de)

**BIER**  
BEWUSST  
GENESSEN.

DIE DEUTSCHEN BRAUER.

Ulms flüssiges Gold. Seit 1597

@brauereigoldochsen

# RIED

# MEHR

# WERT\*



\* mit Preisvorteilen von bis zu 67% bei rezeptfreien Arzneimitteln ist Ihr Geld bei den RIED+APOTHEKEN definitiv mehr wert.

# RIED+APOTHEKEN